

OKTOBER 2005
www.hauspost.de

SCHWERINER STADTMAGAZIN

hauspost



KULTURTIPP

TRADITIONEN

GEWINNSPIEL

HINTERGRÜNDE

Zwei Groschen zum Glück

Eine Liebesgeschichte der Einheit

MECKLENBURGISCHEN
STATISTHEATERS SCHWERIN
• MIT DEM SPIELPLAN DES
• ZUM AUSHEFTEN

**Trend
Line**
DAS TRAUMHAUS

*Willkommen
zu Hause*

Unser Angebot für "etwas mehr Platz"

Haus "TOSCANA 136" – Stil und Lebensfreude

140,63 m² - moderner
großzügiger, offener
Wohnbereich mit
Küche, Große Kinder-
zimmer, beide mit
Kalkamgang

inkl. aller Bauarbeiten
bis zum Schlüs-
sel und Instandsetzung

Grundstücke mit Schwimmbad
"Kleine Gemeinschaft" und
"Am Wald" ebenfalls



138.600,- Euro



**Trend
Line**
DAS TRAUMHAUS

Traumhäuser zum Wohlfühlen – 038 61-50 12 70



www.wohnen-in-schwerin.de



www.stadtwerke-schwerin.de



www.sparkasse-schwerin.de



www.sds.schwerin.de



www.helios-kliniken.de



www.reha.schwerin.de



www.sozjus.schwerin.de



www.mvv.schwerin.de



www.stolle-ol.de



www.schwerkunst.de



www.bahn.de



www.aok.de



www.schwerin.de



www.theater-schwerin.de



Dr. Ing. Joachim Trettin
Vorsitzender der
Regionalleitung Nordost DB Regio AG

Liebe Leserinnen und Leser,

über viele Monate haben die Reisenden in Schwerin die Beeinträchtigungen durch die Umbauarbeiten am Schweriner Hauptbahnhof in Kauf genommen. Jetzt ist bereits deutlich zu sehen, in welch schönem Erscheinungsbild sich der Schweriner Bahnhof zum Beginn des neuen Fahrplanjahres im Dezember präsentieren wird. Sei es die modernisierte Empfangshalle oder die neuen Bahnsteige wie auch die Verbesserung der barrierefreien Zugänge, alles dient dazu, dass der Kunde sich bei seinem Aufenthalt im Bahnhof wohl fühlt. Auch bei seiner Bahnfahrt soll der Reisende sich wohl fühlen. Dazu tragen kurze Reisezeiten bei. Durch den Ausbau der Strecke Berlin – Hamburg profitieren auch die Reisenden aus Schwerin. So konnten die Fahrzeiten der ICE-Züge zwischen Schwerin und Hamburg bereits um sieben Minuten verkürzt werden, ab Dezember dieses Jahres noch um weitere zehn Minuten. Aber auch in Richtung Berlin ist durch die Schnellfahrstrecke die Fahrzeit um etwa eine viertel Stunde kürzer geworden. Insgesamt hat die Nachfrage zur ICE-Verbindung auf der Schnellfahrstrecke Berlin – Hamburg alle Erwartungen übertroffen. Es konnte noch nachträglich eine Spätverbindung von Berlin nach Hamburg eingerichtet werden, um die Hamburger Besucher von Kulturveranstaltungen in Berlin mit dem „Theaterzug“ wieder nach Hause zu bringen. Der Nahverkehr im Land hat für viele Bürger eine besondere Bedeutung, sei es als Pendler zum Arbeitsplatz oder als Tagesreisender, in Familie oder mit Freunden zu einem Ausflug oder als Urlauber zum kennen lernen der Sehenswürdigkeiten in Mecklenburg-Vorpommern. Aber auch über die Landesgrenze hinaus hat sich die zum Zeitpunkt der EU-Osterweiterung eingeführte Gültigkeit des Mecklenburg-Vorpommern-Tickets bis zum polnischen Szczecin bewährt. Und mit der Erweiterung der Gültigkeit des Mecklenburg-Vorpommern-Tickets auf das Wochenende stieg die Nachfrage in diesem Jahr um etwa dreißig Prozent an. Das M-V-Ticket ist das Mobilitätsticket im Land. Mit Stolz können wir hier sagen, dass sich die Pünktlichkeit der Regionalzüge zum Vorjahr stabilisiert hat. Das haben uns auch die Reisenden bei einer aktuellen Umfrage zur Kundenzufriedenheit im Regionalverkehr bescheinigt. Und bei auftretenden Verspätungen haben sich über zehn Prozent mehr Fahrgäste gut informiert gefühlt. Insgesamt haben sechzig Prozent der Reisenden den Regionalverkehr der Deutschen Bahn in Mecklenburg-Vorpommern in ihrer Gesamtzufriedenheit mit der Note 1 oder 2 bewertet. Das bedeutet einen Spitzenplatz im bundesweiten Vergleich. Besonders Jugendliche möchten wir für die Nutzung des sicheren Verkehrsmittels Bahn begeistern. Im Rahmen eines neuen Projektes für Klassenausflüge wurden sechs Ausflugsziele in einem Flyer für die Schulen im Land beschrieben. Diese wurden von Schülern getestet und für nachahmenswert befunden. Mit dem M-V-Ticket kostet der Klassenausflug pro Schüler nur 4,40 Euro. Im August waren zwanzig Redaktionen von Schülerzeitungen zu einem Ausflug nach Hamburg mit Hafenrundfahrt und Stadtbesichtigung eingeladen, darunter auch Vertreter von zehn Schweriner Schulen. Alle Teilnehmer waren von diesem Tag begeistert und haben an ihrer Schule darüber berichtet.

Herzlichst,

Ihr

Titel: Zwei einfache Groschen waren der Auslöser für eine Liebesgeschichte

Foto:max

Die Themen



Diskutiert
Freie Fahrt durch einen Stadtteil?
Seite 18

Vorgestellt
BUGA-Pläne auf der Mela
Seite 4

Vorgespielt
Konzert von Bach bis
Beatles im Stadtwerke-Foyer
Seite 8

Umgebaut
Haltestelle Wüstmark
behindertengerecht umgebaut
Seite 10

Durchgestartet
Dacia Logan ist Hauptgewinn
bei Schweriner Stadttombola
Seite 15

Bedeckt
Eine Deponie wird grün
Seite 21

Beseitigt
Kluge Abstimmung
für schnelles Bauen
Seite 22

Abgesichert
Zusätzlichangebote
ergänzen Gesundheitsschutz
Seite 24

Abgesaugt
Zurück zum Waschbrettbauch
Seite 25

das hauspost-kulturmagazin **10**

Eine Band - viel Geschichte

Schwerin liest und genießt

Von Sammlern und Schweißgeräten

Musikalischer Herbst eingeläutet

postscript

im innenteil

Gewinnspiel



Am 10. Oktober beginnen die Herbstferien. Für viele Schüler eine willkommene Pause etwas zu unternehmen. Doch was fängt man mit der Freizeit an? Wie wörÖs mit einer Fahrt mit der Bahn? Mit Freunden quer durch unser Land und das alles zu einem besonders günstigen Preis. Wer das richtige Lösungswort findet, bekommt das Ticket sogar von DB-Regio sogar geschenkt und ist dann ein hoffentlich zufriedener . . . ? Das richtige Lösungswort bitte an die Redaktion der hauspost schicken.

Adresse

Friedrich-Engels-Straße 2a,
19061 Schwerin.
Einsendeschluss ist der 14. Oktober.

Drei Einsender des richtigen Lösungswortes freuen sich Über je ein MV-Ticket von der Deutschen Bahn.

Lösungswort

September: gesund
Einen Wellness-Pass von der Schweriner Stadtmarketing erhalten

Marianne Lutzke
Schwerin

Laima Möller
Schwerin

Marie Jäger
Schwerin

Herzlichen Glückwunsch!

Kantorin der Schloßkirche

Der große Traum von der Rückkehr einer Orgel

Altstadt • Die Kantorin der Schloßkirche wünscht sich eine Generalüberholung ihrer Orgel. Eigentlich träumt sie aber von der Rückkehr der über 400 Jahre alten Barock-Orgel, die der Großherzog 1846 nach Redefin verschenkte.

Wenn Annegret Neubert in das Orgelgehäuse in der Schloßkirche steigt, macht sie sich klein. Will sie die Pfeifen stimmen oder reinigen oder an der Orgelmechanik, der so genannten Traktur, etwas ausbessern, muss sie sich in einen engen Gang zwängen. „Einer meiner Vorgänger ist hier schon einmal stecken geblieben“, berichtet die schlanke Kantorin. Zieht sie am Spieltisch viele Register und greift in die Tasten, fliegen ihr fast die Ohren weg. Unten im Kirchenraum hingegen klingen die Töne nur „lieblich“, wie sie es zurückhaltend ausdrückt. Denn nur eine kleine Auswahl der rund 1.000 Pfeifen präsentiert sich in vorderster Reihe des Orgelprospekts auf der niedrigen Empore über der Fürstenloge. Die meisten Pfeifen harren im engen Orgelgehäuse, das sich an einen Stützpfiler drängt, bis der Wind aus dem elektrisch betriebenen Balg ihnen wieder einen Ton entlockt. Manche sind gekrümmt, andere schicken ihren Ton eher in entlegene Gewölbe als ins Kirchenschiff. „Ich versuche immer, das Beste herauszuholen“, sagt die Organistin. Die 1950 vom



Annegret Neubert und „ihre“ Orgel in der Schweriner Schloßkirche

Foto: maze

Potsdamer Orgelbauer Schuke gebaute Orgel hat auch unter dem Staub der Schloss-Sanierung gelitten. Neubert: „Eigentlich braucht sie eine Generalüberholung.“ Eigentümer von Schloss und Orgel ist der Landtag. Derzeit sei nur wenig mehr als die normale Wartung finanziell eingeplant, so ein Sprecher. Insgeheim träumt Annegret Neubert, die vor fast 20 Jahren beim ehemaligen Domkantor Winfried Petersen ihre ersten Orgelstunden erhielt, von viel mehr. In Redefin schlummert - seit 1978 unbespielt - ein Großteil der Barockorgel von 1602, die bis zum großen Umbau im 19. Jahrhundert auf der Empore an der Ostwand der Schloßkirche stand. Der Großherzog fand sie unmodern, wollte eine „romantische“ Orgel, und verschenkte die ausrangierte. „Sie gehört zu den ältesten Norddeutschlands. Zurück in unserer Kirche könnte sie

den Anspruch des Schlosses, Weltkulturerbe zu werden, unterstreichen“, argumentiert die Kantorin. Sie weiß, dass dafür eine Menge Geld notwendig wäre. Außerdem, so die Kantorin, würde die Barockorgel die klangliche Vielfalt Schwerins erweitern. Die Redefiner Kirchgemeinde hängt anderen Träumen nach. Sie will die Orgel aus ihrem Dornröschenschlaf wecken. Derzeit versucht sie, möglichst viel Geld für die Sanierung zusammen zu bekommen. Von Annegret Neuberts Ideen hält die resolute Kirchgemeinderatsvorsitzende Hannelore Gag bislang gar nichts. Sie beruft sich auf den Großherzog: „Geschenkt ist geschenkt.“

Tipp: Am Sonntag, den 23. Oktober, gibt es um 11.30 Uhr ein MatineeKonzert in der Schloßkirche. Die Orgel ist auch in der Kunstnacht der Museen am 29. Oktober um 22.30 Uhr zu hören.

Renate Holznagel, Vizepräsidentin des Landtags, lobt die Landeshauptstadt

„Abgeordnete fühlen sich wohl in Schwerin“

Schwerin • Im Oktober vor 15 Jahren wurde das Schweriner Schloss Landtagssitz. Wir fragten die aus Demmin stammende Landtagsvizepräsidentin Renate Holznagel (CDU) nach ihren Erinnerungen.

hauspost: Frau Holznagel, haben Sie damals für Schwerin als Landeshauptstadt gestimmt?

Holznagel: Mein gesamter Kreistag war vor der Entscheidung nach Schwerin eingeladen. Wir waren sehr angetan vom Schloss und den Möglichkeiten, Ministerien und Behörden unterzubringen. Der Kreistag hat daraufhin für Schwerin gestimmt.

hauspost: Haben Sie es je bereut?

Holznagel: Nie. Immer wenn ich in Rostock bin und im Stau stehe, sehe ich mich bestätigt.

hauspost: Fühlen sich die Abgeordneten wohl hier?

Holznagel: Auf jeden Fall. Wir haben hier wunderbare Bedingungen, zum Beispiel



Renate Holznagel ist Vizepräsidentin im

Landtag Mecklenburg-Vorpommern um unsere Parlamentarischen Abende zu gestalten und auch gute Möglichkeiten, Kultur zu genießen.

hauspost: Und wo hakt im Verhältnis zur Stadt?

Holznagel: Es gibt immer wieder Fragen

zu Parkplätzen oder zur Verkehrsführung auf der Schlossinsel. Dann reden wir mit der Stadt. Die Zweitwohnungssteuer für Landtagsabgeordnete hingegen müssen wir wohl erleiden müssen.

hauspost: Ist Schwerin nicht zu weit weg für Abgeordnete aus dem Osten des Landes?

Holznagel: Inzwischen dauert es für mich nur noch erträgliche zwei Stunden, um nach Schwerin zu kommen. Außerdem wissen alle Kollegen es zu schätzen, in so einem schönen Gebäude Abgeordneter sein zu dürfen. Ich glaube, auch das Schloss weiß es zu würdigen, Landtagssitz zu sein. Ohnedem würde es nicht so schnell saniert.

hauspost: Geht es nicht noch schneller?

Holznagel: Es ist kaum mehr Geld aus dem Landshaushalt herauszuholen. Wir brauchen auch immer einen Puffer für Unvorhergesehenes. Ein arbeitender Landtag kann auch kaum mehr Bauarbeiten vertragen. Sonst müssten wir - was wir nicht wollen - vorübergehend ausziehen.

Einheit einmal ganz anders: eine große Liebe zwischen Ost und West

Zwei Groschen nur zum Glück

Schwerin/Hamburg • Es ist Sonntag, der 11. November 1989. Zweitaktkolonnen schieben sich durch Hamburgs Straßen. An einer Telefonzelle auf der völlig überlaufenen Reeperbahn stehen drei junge Schweriner. Sie sind zum ersten Mal in dieser extra bunten Hamburger Welt, der Trabant parkt nicht weit entfernt, doch zurück nach Hause wollen sie heute nicht.

„Wir waren einfach auf der Suche nach Kleingeld - zwei Groschen zum Telefonieren. Das Rote Kreuz hatte eine Nummer eingerichtet für die, die eine Übernachtung suchten. Und da hab ich Kim angesprochen, ob er Geld wechseln kann“, erzählt Anne-Maidlin Holz. Kim heißt eigentlich Eberhardt Büker und ist Hamburger Kaufmann. Unter Freunden und in der Familie wird er Kim genannt. „Die drei sahen irgendwie frustriert aus und weil ich genug Platz hatte, bot ich ihnen an, bei mir zu übernachten“, erinnert er sich.

Bei aller Freundlichkeit - das Angebot anzunehmen fiel Anne-Maidlin Holz, ihrem Bruder Axel und seiner Frau damals nicht leicht. Ein Fremder in einer fremden Stadt... Mit Misstrauen folgten sie Kim Büker in ihrem Trabant bis in den Stadtteil Sasel. „Am nächsten Morgen fand ich von den dreien einen Zettel vor mit einem Dankeschön und ihrer Schweriner Adresse“, sagt Kim Büker.

Ein Briefwechsel beginnt zwischen Hamburg Sasel und Schwerin und zum nächsten Besuch in der Elbestadt, einige Wochen später, steigt auch Stine Holz, die Mutter von Axel und Anne-Maidlin, mit in den Trabant. Noch bis ins Frühjahr hinein



Margarethe Holz und Eberhardt Büker - 1989 lernten sie sich durch einen wundersamen Zufall kennen und seit 1990 sind sie ein Paar
Foto: max

dauern die gegenseitigen Besuche, dann hat der Liebesgott Amor die Treffer gesetzt. „Ich bin immer öfter allein nach Hamburg gefahren. Kim hatte so kluge Augen und wusste über die ganze Welt Bescheid“, erzählt Stine Holz. Über die ganze Welt - aber auch über das Leben in der DDR. Kim Büker: „Ich habe regelmäßig Zeitungen aus der DDR gelesen, bin oft in Berlin gewesen und auf der Leipziger Messe. Für mich gehörte das Land hinter der Mauer immer zu meiner Heimat. Was sicher auch daran liegt, dass meine Großmutter aus Brandenburg stammt.“

So stand die eigene Herkunft aus Ost und West nie zwischen den beiden. Natürlich gab es Vorurteile bei Freunden und auch in der Familie - in Hamburg wie in Schwerin,

doch das kümmerte sie wenig. Mit einer großen Liebe, mit viel Neugier aufeinander und auf die Welt sind sie durch die Jahre gegangen. Früh um vier entdeckten sie kleine Kostbarkeiten auf dem Flohmarkt im Londoner Stadtbezirk Portobello und im Herbst richteten sie Ferngläser auf die Kranichkolonien der Mecklenburger Äcker. Sie erkundeten die Ostseestädte genau wie die französische Mittelmeerküste. Zum 60. Geburtstag seiner Liebsten schwang sich Kim Büker auf zu einer kleinen Rede: „Ich fühle mich schuldig“, sagte er, „Der Westen hat so vieles verschwinden lassen hier bei Euch und ich habe den Ostmännern auch noch die liebenswerteste Frau genommen.“

Thomas Naedler

Böttger mit Blick nach vorn

Kein Zurück zu alten Verhältnissen

Für Gerd Böttger (Foto), war im Sommer 1989 klar, dass die DDR in einer tiefen politischen Krise ist. Die SED konnte nicht mehr regieren



und das Volk wollte nicht mehr so regiert werden. „Ich habe damals gehofft, dass das System von innen her zu reformieren ist“, so Böttger, „dies hat sich als Fehleinschätzung erwiesen, weil eine Mehrheit die Deutsche Mark wollte und das sehr schnell.“ Heute, 15 Jahre nach der Deutschen Einheit, ist angesichts der Deindustrialisierung des Ostens, der hohen Arbeitslosigkeit und der sozialen Probleme, die durch HARTZ IV weiter zugespitzt wurden, eine große Ernüchterung eingetreten. Für Böttger ist klar: „Ein zurück zu den alten Verhältnissen gibt es nicht.“



Alistadt • **Erinnert sich noch jemand?** Was für ein Bild des Verfalls sich in Schwerin bot? Das Gesicht der Stadt hat sich gewandelt, heute, 15 Jahre später: Millionen haben die Wohnungsunternehmen und private Bauherren in die Sanierung von Wohnraum investiert, allein die Stadt hat seit 1991 383,3 Millionen

Euro an Bauinvestitionen getätigt, über 150 Millionen Euro die Stadtwerke in das gesamte Energieversorgungsnetz, Millionen auch der Nahverkehr Schwerin in die Modernisierung der Fahrzeuge und Anlagen. Bilder, wie das des heutigen Schleswig-Holstein-Hauses zu jener Zeit, sind Vergangenheit - gut so!

Angemerkt

von Rolf Steinmüller

Die Versuche der Mitgestaltung in Wirtschaft und Politik waren für mich in den vergangenen fünfzehn Jahren wichtig. Bereits im Dezember 1989 kam es ja in Schwerin zur Vereinigung der beiden Obstbaugremien der Bundesrepublik und der DDR - ein Schritt an den ich mich als Obstbauer und Landwirt natürlich besonders gut erinnere. Die Anstrengungen in der ersten Erzeugerorganisation für Obst und Gemüse im DDR-Gebiet galten der Sicherung des Absatzes. Dafür mussten unsere Produkte bei den großen Handelsketten gelistet sein. Unser Ziel war immer die Erhaltung der Obst- und Gemüseproduktion, deren Absatz und damit möglichst vieler Arbeitsplätze.

Bei der Mitarbeit in politischen Gremien der Stadt, wie der Stadtvertretung, lagen meine Schwerpunkte darin, das Übernehmenswerten aus der DDR zu bewahren: Chancengleichheit in der Bildung, eine soziale Familienpolitik. Auch dass Frauen selbstverständlich einer Arbeit nachgehen und dabei durch bezahlbare Kindereinrichtungen unterstützt werden, sollte, das war mir damals und ist mir heute wichtig, erhalten bleiben. So ist auch bitteres zu sagen 15 Jahre nach der Wiedervereinigung: Schulschließungen, Bildungsabbau und mangelnde Unterstützung von Familien konnte auch unsere Fraktion Unabhängige Bürger nicht verhindern.



Belange mobilitäts-, seh- und hörgeschädigter Bürger werden mit einbezogen

Bundesgartenschau für alle Sinne

Schwerin • Bereits seit über einem Jahr gibt es eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem „Haus der Begegnung“ in Schwerin. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Belange mobilitäts-, seh- und hörgeschädigter Bürger in der Planung und Realisierung der Ausstellungskonzeption der Bundesgartenschau zu berücksichtigen.

Momentan wird in drei Arbeitsgruppen eine Prioritätenliste erstellt, die die wichtigsten Anforderungen in den zukünftigen Erlebnis- und Servicebereichen der BUGA mit einer entsprechenden Gewichtung versieht. Eine über das Schweriner Umschulungs- und Bildungszentrum (SUBZ) realisierte Maßnahme hat ebenfalls im letzten halben Jahr Informationen erarbeitet, die in Vorbereitung der Bundesgartenschau 2009 spezielle Bedürfnisse von mobilitäts-, seh- und hörbehinderten Menschen dokumentiert. Hier wurde ein Modell vom „Garten des 21. Jahrhunderts“ erstellt und eine Darstellung der Marstallhalbinsel für Blinde mit Erklärungen in Brailleschrift angefertigt. Beides wird ab Oktober im BUGA-Informationsbüro im Einkaufscenter Wurm zu besichtigen sein. Die BUGA GmbH kündigt an, diese Zusammenarbeit weiter ausbauen und vor allem auch in der Detaillierung



Der „Garten des 21. Jahrhunderts“ nimmt Gestalt in einem ersten Modell an. Wolfgang Ehrenhard, Geschäftsführer des Schweriner Umschulungs- und Bildungszentrum (2.v.l.) erläutert Armin Blumtritt, 1. Vorsitzender vom Haus der Begegnung (3.v.l.) und Heike Altenburg von der BUGA GmbH (2.v.r.) mit seinen Mitarbeitern das Modell Foto: Buga

der Ausstellungskonzeption einen Themengarten entwickeln, der genau dieser Zielgruppe anspricht. Selbstverständlich wird es wie auf vielen Bundesgartenschauen vorher besondere Servicebereiche für Menschen mit Behinderung geben. Da sind natürlich kostenlose

Führungen mit speziell geschultem Personal, z.B. auch in Gebärdensprache oder mit drahtlosen Send- und Empfangsanlagen für Schwerhörige und Senioren. Es gibt außerdem einen gebührenfreien Rollstuhlverleih und barrierefreie Wegeverbindungen, um nur einiges zu nennen.

BUGA präsentierte sich auf der MeLa in Mühlengießt

Gärtenkonzept vorgestellt

Altstadt • Nicht mehr zu zählen waren auf der Mecklenburger Landwirtschaftsausstellung (MeLa) die vielen Gäste am Informationsstand der Bundesgartenschau 2009 in Schwerin. Die MeLa fand vom 8. bis 11. September in Mühlengießt bei Güstrow statt. Bei ihrer 15. Auflage brach die MeLa mit über 830 Ausstellern, den über 65 000 Besuchern und nicht zuletzt

den hochsommerlichen Temperaturen, alle Rekorde. Die Besucher informierten sich über das Ausstellungskonzept und nahmen erste tolle Eindrücke zu den allesamt am Wasser liegenden „Sieben Gärten“ der Schweriner Buga mit. Fachkundig betreut wurde der BUGA-Stand einmal mehr durch die „Ehrenamtliche Senioren-Interessengruppe“ (ESIG) aus Schwerin.



Eckhard Schimansky von der BUGA GmbH (2. v. r.) und Dieter Sembritzki von der Ehrenamtlichen Senioren-Interessengruppe ESIG (links) informieren Besucher am BUGA-Stand

Landrätetreffen

Umland mit guten Ideen zur BUGA

Schwerin • Auf dem Landrätetreffen Mitte September stand auch der Bearbeitungsstand zur BUGA 2009 im Mittelpunkt. Neben Schwerins OB Norbert Clausen ließen sich die Landräte Rolf Christiansen (LWL), Erhard Bräuning (NWM), Klaus-Jürgen Iredi (PCH) sowie Wismars Bürgermeisterin Rosemarie Wilken durch BUGA Geschäftsführer Jochen Sandner zu den Inhalten des Ausstellungskonzeptes informieren. Zustimmung fand auch die Empfehlungsvorlage zu den BUGA-Umlandprojekten. Diese wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der BUGA-GmbH und den Verantwortlichen der Landkreise erarbeitet. Nun geht es für die Projektträger an die Umsetzung ihrer Konzeptionen. Die BUGA 2009 in Schwerin wird so durch 15 Außenstandorte und zwölf Regionalprojekte mit hochwertigen Umlandthemen bereichert. Die Region mit der BUGA zu verbinden, gemeinsam Besucher einzuwerben, touristische Anreize für eine Verlängerung der Verweildauer von Gartenschau Besuchern zu erreichen, haben sich die „Macher“ als Aufgabe gestellt.

Fakten

Adresse

Bundesgartenschau
Schwerin 2009
GmbH
Eckdrift 43 - 45
19061 Schwerin

Telefon

0385-20 09-100

Fax

0385-20 09-111

Internet

www.buga-2009.de

Geschäftsführer

Jochen Sandner
Dr. Josef Wolf

Geschäftsstelle

Kathleen Pinkatschek
Sabine Möller
0385-20 09-100

Technische Leitung

Prokurist

Reinhard Henning
0385-20 09-400

Garten des 21.

Jahrhunderts,

Claudia Rohatzsch
0385-20 09-650
Heinz Hallier
0385-20 09-670

Küchengarten und Erweiterungsflächen

Nonno Schacht
0385-20 09-600

Schlosspromenade

Ilka Wilczek
0385-633-3522

Erweiterungsflächen

Axel Klabe
0385-20 09-500

Ausstellung

Ladislav Villanyi
0385-20 09-700

Technisches

Controlling

Hannelore Iwan
0385-20 09-350

Marketing/Öffentlich- keitsarbeit

Heike Altenburg
0385-20 09-800

Umland/ Veranstaltungen

Eckhard Schimansky
0385-20 09-720

Schweriner Bauernmarkt**Sternekoche zeigt Besuchern Tipps und Tricks**

Altstadt • Zum fünften und letzten Mal in diesem Jahr findet am 1. Oktober 2005, in der „Ernte Dank“-Zeit, auf dem Altstädtischen Markt und dem Schlachtermarkt der beliebte Schweriner Bauernmarkt für die ganze Familie statt.

Organisiert wird der Bauernmarkt von der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH und dem Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V.. Von 10 bis 17 Uhr bieten die Direkt-erzeuger aus dem Biosphärenreservat Schaalsee und der Region herzhaftes Fleisch- und Wurstspezialitäten, frisches Obst und Gemüse der Saison, erstklassige Backwaren und andere hausgemachte Köstlichkeiten an und laden die Besucher zum Probieren und Genießen ein. Nach der Eröffnung durch den Schweriner Posaunen-Chor um 10 Uhr kann sich der Besucher bis 17 Uhr von der Kunst des Erntekornbindens, vorgeführt von dem Landfrauenverband Parchim e.V., überzeu-



Am 2. Oktober findet in Schwerin wieder der Bauernmarkt statt

gen. Für das leibliche Wohl sorgt wieder der Sternekoche Michael Laumen von der „Kloster Rühn Öl- und Senfmühle GmbH“, der den Besuchern mit schmackhaften Gerichten, zubereitet mit seinen einmaligen Speiseölen, wie Weizengras- und Wildkräuteröl, kulinarische Höhepunkte bietet. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit regionaler Musik unter anderem vom Feuerwehrorchester der Stadt

Schwerin, das um 11.30 Uhr und 12.15 Uhr auftritt, und traditionellen Handwerkspräsentationen wie z. B. die einer Glasma-lerin, begleitet den Tag. Um 15 Uhr können die Besucher Lotti Jenßen lauschen, die „Leuschen und Riemels“ von Tarnow vorträgt.

„Snacken, kicken und köpen“ können die Besucher auch im nächsten Jahr wieder auf dem Schweriner Bauernmarkt.

Altstadt lädt ein zum Halloween-Fest**Gruselspaß und Bonbonrallye**

Altstadt • Kürbis, Geister und Co. versammeln sich am 29. Oktober zur großen Halloween Party auf dem Altstädtischen Markt. Wer schnitzt den schönsten Kürbis? Wer trägt das gruseligste Kostüm?

Der Gruselspaß beginnt am Samstag um 10 Uhr auf dem Marktplatz. Kleine Besucher können sich Gespenstergesichter malen lassen und Geistergeschichten lauschen. Schaurige Gruselkostüme sind ausdrücklich erlaubt um das Fest der Geister auf dem Marktplatz zu erleben. Die gruseligsten Kostüme sowie die schönsten Kür-

bisse werden am Nachmittag auf der Bühne prämiert. Ab 11 Uhr beginnt an der Festbühne eine Bonbon-Rallye durch die Geschäfte der Altstadt. „Zahlreiche Geschäfte beteiligen sich an diesem Spektakel“, betont Citymanagerin Gabi Arndt. Hierfür bekommen alle geschminkten und kostümierten Kinder einen Halloween-Pass, der auf einem Innenstadtplan zeigt, welche Geschäfte „Süßes oder Saures“ für unsere kleinen Geister bereit halten. Für das leibliche Wohl der großen Besucher ist mit unterschiedlichen gastronomischen Ständen gesorgt, ein Bühnenprogramm sorgt den ganzen Tag für Unterhaltung.



Halloweenfest auf dem Marktplatz: Am 29. Oktober wird wieder gruselig

Anzeige

Termine**Fünfte Kunstnacht in Schwerin**

Bereits zum 5. Mal findet in Schwerin die Kunstnacht statt. Am 29. Oktober öffnen alle Museen sowie Galerien der Stadt von 18 bis 24 Uhr ihre Tore. Für sechs Euro kann der Besucher alle Programme der teilnehmenden Museen wahrnehmen. Im Staatlichen Museum finden bis in die Nacht Führungen zu „Liebe, Laster, Leid, Zufall in der Kunst und Mehr“ statt. „Bewegung in der Kunst“, moderner Tanz, untermauert das Kunstprogramm. Im Schlossmuseum genießen Besucher die Ausstellung „Höfisches Leben zwischen Repräsentation und Zeitvertreib“. Unter dem Titel „Jugend Made in Germany“ zeigt das Schleswig-Holstein-Haus Fotografien von Bernd Lasdin. Das Technische Landesmuseum bietet ab 18 Uhr die „Lange Nacht für Kurze: Laternen- und Erfinderverkstatt für Kinder“ und ab 19 Uhr „Aktionen zu jeder vollen Stunde“. Eisenbahninteressierte sollten einen Abstecker zum Fürstenzimmer im Hauptbahnhof machen: Hier erzählt der Autor Erich Preuß Anekdoten, Geschichten und Kuriositäten aus der Welt der Eisenbahn.

Wohlfühlpass
Mecklenburg-Schwerin
25,00 Euro

Erhältlich bei Partnerunternehmen und in der Tourist Information Schwerin, Am Markt 14, 19055 Schwerin
0385 5925212 oder unter www.schwerin.com

Mecklenburg
Vorpommern

WGS und HFR Grundbesitz GmbH mit Immobilientagen 2005 sehr erfolgreich

Wunsch nach Eigentum gestiegen

Altstadt • Am ersten Wochenende im September veranstalteten die Wohnungsgesellschaft Schwerin und die HFR Grundbesitz GmbH gemeinsame Immobilientage. Den Auftakt machte eine Immobilienmesse im Foyer des WGS-Verwaltungsgebäudes in der Geschwister-Scholl-Straße 3-5. Der Sonntag war der Präsentation des Baugebietes Neue Gartenstadt vorbehalten.

Heike Möller und Heidi Weist vom Immobilienverkauf der WGS hatten gleich nach Eröffnung der Immobilienmesse im WGS-Foyer viel zu tun. „Viele Schweriner waren gekommen, um sich über die neuesten Angebote von Grundstücken und Gebäuden zu informieren“, erklärt Heike Möller.

Anschaulich präsentierten die WGS-Mitarbeiterinnen zum Verkauf stehende Gebäude und Grundstücke in der Altstadt, Grundstücke in der Neuen Gartenstadt und im Baugebiet Wickendorf.

„Interesse fanden auch unsere Vorschläge, Mietwohnungen speziell im Sanitärbereich altersfreundlich umzubauen“, erklärt Heidi Weist. In einer Musterwohnung in Lankow wurden die Vorschläge praktisch umgesetzt. Das Mietercenter Lankow organisiert auf Anfrage Besichtigungstermine der Räume in der Edgar-Bennert-Straße 26.

Bauen im dritten Bauabschnitt ab 2006
„Mit der Erschließung dieses Baugebietes haben wir voll ins Schwarze getroffen“, darüber waren sich die beiden HFR-Geschäftsführer, Rolf Paukstat und Guido Müller, anlässlich der Eröffnung der gemeinsamen Immobilientage einig. Seit dem ersten Spatenstich, im August 2004, sind in der Neuen Gartenstadt viele Gebäude entstanden.

150 bis 250 Quadratmeter genügen, um darauf ein schickes Reihenhaus zu errichten. Aber auch größere Grundstücke



Bauplätze in der Neuen Gartenstadt sind sehr begehrt. Bald werden alle Grundstücke im zweiten Bauabschnitt belegt sein. Ende 2006 steht der dritte Bauabschnitt zum Verkauf



Viel zu tun: Heike Möller vom Immobilienverkauf berät Kaufinteressierte



Else Rehsöft begutachtet mit ihrer Enkelin die Musterwohnung in Lankow Fotos: max

bis zu 500 Quadratmetern hat die HFR Grundbesitz GmbH im Angebot.

„Seit hier Reihen- und Stadthäuser von ganz unterschiedlichen Bauträgern gebaut werden, wächst auch die Infrastruktur und damit noch mehr Interesse an den Grund-

stücken“, erklärt Paukstat. Mitte nächsten Jahres werden hier voraussichtlich mehr als 1100 Menschen wohnen. Ende 2006 wird der Verkauf von Grundstücken im dritten Bauabschnitt beginnen. 18 000 Quadratmeter stehen dafür zur Verfügung.



Finden ihre neue Wohnung und das Leben in einer WG Klasse: die drei angehenden Grafikdesignerinnen Andrea Wiettek, Barbara Boss und Claudia Rittich (v.l.) Foto: Schrenk

Zufriedene Mieterinnen

WG für drei Jahre

Lankow • Sie sind drei von mehr als 300 jungen Leuten, die zum Ausbildungs- oder Studienbeginn in Schwerin eine Wohnung suchten. Via Internet fanden die drei aus Sachsen-Anhalt auf www.wgs-schwerin.de schnell Kontakt zur WGS-Wohnungsvermietung. Zuerst wollte jede für sich eine eigene Bleibe haben. Bei der WGS überzeugten die Wohnungsvermieter die angehenden Studentinnen, lieber gemeinsam eine größere Wohnung zu nehmen, mehrere Wohnungen standen zur Wahl. „Hier in Lankow hat uns diese Drei-Raum-Wohnung besonders gut gefallen“, erzählt Claudia Rittich. Schnell sind sie eingezogen, denn das Studium begann. Jede hat jetzt ihr Zimmer nach eigenem Geschmack und dazu den Komfort einer großen Wohnung.

Kontakte

Wohnungsvermietung

Silvia Wiegatz,
Andreas Klotzki,
Sandra Licht
Geschwister-Scholl-
Straße 3-5
19053 Schwerin
Telefon: 7426-132
Telefon: 7426-133
wohnverm@wgs-
schwerin.de

Gewerberaum- Vermietung

Daniela Kaesler,
Birgit Schneider,
Geschwister-
Scholl-Straße 3-5
19053 Schwerin
Telefon: 7426-210
Telefon: 7426-212
Fax: 7426-202
gewerbe@wgs-
schwerin.de

Mietercenter Großer Dreesch/ Krebsförden

Teamleiterin
Kerstin Nehls
Friedrich-Engels-Stra-
ße 2c
19061 Schwerin
Telefon: 39571-21
dreesch.krebs@wgs-
schwerin.de

Mietercenter Neu Zippendorf/ Mueßer Holz

Teamleiterin
Jutta Heine
Hamburger Allee 140c
19063 Schwerin
Telefon: 20842-41
zipp.muess@
wgs-schwerin.de

Mietercenter Altstadt/Weststadt

Teamleiter
Peter Majewsky
Bert-Brecht-Straße 19
19059 Schwerin
Telefon: 76053-21
alt.westst@wgs-
schwerin.de

Mietercenter Lankow

Teamleiterin
Petra Radscheidt
Kieler Straße 31a
19057 Schwerin
Telefon: 47 73 5-21
lankow@wgs-
schwerin.de

Gutes Zusammenspiel

Ein Ball - viel mehr Platz und zwei neue Pfähle

Weststadt • Eine schöne Wohnung möchte jeder haben, ein gepflegtes Wohnumfeld auch. Sind dann auch noch die Nachbarn nett, fühlt man sich in seinem Kiez schnell wohl. In einem Wohnquartier in der Erich-Weinert-Straße trifft alles zusammen. Allerdings überlassen das viele Mieter nicht dem Selbstlauf, sie tun einiges dafür und die WGS unterstützt sie dabei.

Spätsommer in der Weststadt. In der Lesingstraße brandet der Verkehr. Die Luft flimmert in der Mittagssonne, ein schattiges Plätzchen wäre jetzt genau das Richtige. Jenseits der Straße, hinter den Wohngebäuden, angenehme Kühle, dank schattenspendendem Grün. Mittendrin fröhliches Kinderlachen und gedämpfte Stimmen von Erwachsenen. Der Weg, entlang einer mit Bäumen bestandenen großen Wiese, führt direkt zum Spielplatz, daneben flattert Wäsche im Wind. Üppig bepflanzte Balkone ringsum geben dem Grün bunte Farbtupfer - Idylle pur!

„Hier ist es schön“, sagt Sandra Wist und nippt genüsslich an ihrer Tasse Kaffee. Neben ihr auf der Bank sitzen Dörte Möller, Ines Jahnke und Janet Ebel, auch ihnen scheint der Kaffee zu schmecken, neben der Bank ein Korb mit Tassen und Thermokanne. Daneben kauert Rene Mislak vor einem Fahrrad. Der junge Vater hilft Tobias und Marvin beim Reparieren.

Ab und an wird gelacht und miteinander geredet. Mit dabei ist Günter Nitzschke, auch er unterhält sich und genießt den



Jung und alt in fröhlicher Runde, in der Erich-Weinert-Straße ist das normal. Sie reden miteinander, tun viel gemeinsam und wetteifern beim Volleyball um PunkteFoto: Schrenk

Nachmittag in dieser fröhlichen Runde: „Die Weststadt verjüngt sich wieder. Noch vor einigen Jahren habe ich befürchtet, dass wir Alten hier bald unter uns sein werden“, sagt Nitzschke. Nur gut, so meint er, dass es nun in der Erich-Weinert-Straße wieder etwas lebhafter zugeht. Genau das scheint aber auch wieder neue Probleme mit sich zu bringen.

Die jungen Mütter, dank der Initiative von WGS-Mitarbeiter Eduard Fenzau, mit einem neuen Spielplatz für ihre Kinder beglückt, nutzen diese neue Möglichkeit sehr gern. „Allerdings wollten wir nicht nur hier sitzen und unseren Kindern beim Spielen zusehen, wir wollten selbst aktiv sein“, erklärt Janet Ebel. Sie beschlossen neben dem Spielplatz Volleyball zu spielen. Ball und Netz waren schnell besorgt, die Wäschepfähle wurden zu Netzhaltern umfunktioniert und die neu gegründete Volleyball-Hausmannschaft begann mit dem Training.

Die neuen sportlichen Aktivitäten fanden allerdings bei einigen älteren Mietern wenig Gegenliebe, einige beschwerten sich im WGS-Mietercenter: „Es war uns zu laut und wir hatten Angst, die Bälle knallen auf den Balkon und an die Fensterscheiben“, erklärt Willy Breddin.

Ein gemeinsamer Termin vor Ort fand statt und eine Lösung fand sich schnell: Der Platz zum Wäschetrocknen ist wirklich nicht geeignet, um darauf Volleyball zu spielen. „Hier zwischen den Gebäuden ist aber noch reichlich Platz, da haben die Planer von damals an die Zukunft gedacht“, erklärte WGS-Geschäftsführer Guido Müller. Er empfahl die große Wiese auf der anderen Seite des Hofes zu nutzen. „Wir werden hier Pfähle installieren lassen, das Netz ist ja bereits vorhanden“, erklärt Peter Majewsky, Leiter des WGS-Mietercenters. Einige Tage später standen die Pfähle, das Spiel konnte beginnen.

Schnell reagiert

Eine neue Küche zum Geburtstag

Großer Dreesch • Ihren 93. Geburtstag wird Hulda Weber nicht so bald vergessen. Tage zuvor hatte es im Haus, in dem sie wohnt, einen Rohrbruch gegeben. „Der Schaden, den das Wasser hinterlassen hat, war beträchtlich. Die 30 Jahre alte Küche von Frau Weber wurde total aufgeweicht, da war nichts mehr zu retten“, erklärt Günter Kosmehl, Technischer Sachbearbeiter bei der WGS. Nachdem Küche und Korridor frisch gestrichen waren, kam Günter Kosmehl erneut zu Hulda Weber.

Die Mitarbeiter vom WGS-Mietercenter Großer Dreesch/Krebsförden wussten, dass die Seniorin bald ihren 93. Geburtstag feiern würde. Günter Kosmehl erinnerte sich, dass kurz zuvor ein Mieter beim Auszug seine Küche nicht mitgenommen hatte: Zwei Unterschränke und ein Hängeschrank davon helfen jetzt Hulda Weber weiter, und Mitarbeiterin Christiane Dautz brachte ihr Glückwünsche mit einem Blumenstrauß.



Alistadt • Nick Steinbart, Claudia Schünnemann und Mathias Jahns (v.l.) sind die neuen Auszubildenden bei der WGS. Zusammen mit den Auszubildenden des zweiten und dritten Lehrjahres sind es nun wieder zehn Jugendliche, die bei der WGS Immobilienkaufleute werden. Seit mehr als zehn Jahren unterstützt

und berät Birgit Gautzsch die Azubis als deren Mentorin. Die Diplom-Sportlehrerin und Personalfachkauffrau wird die Auszubildenden auch mit der sportlichen Seite der WGS bekannt machen. „Vielleicht kommen auch bald unsere drei Neuen mit zum Training im Drachenboot der WGS“, hofft Birgit Gautzsch.

Kontakt

Immobilienverkauf
Heike Möller;
Heidi Weist,
Geschwister-Scholl-
Straße 3-5
19053 Schwerin
Telefon: 7426-108
Telefon: 7426-109
immobilien@wgs-
schwerin.de

WGS unterstützt eigenständiges Wohnen im Alter
Am 19. und 20. Oktober finden in Schwerin die 2. Seniorentage statt. Im Brandensteinischen Palais, dem neuen Domizil der Volkshochschule äEhm WelkÖ, beginnt am 19. Oktober ab 11.30 Uhr eine Gesprächsrunde mit dem Thema: äWohnungsbau in SchwerinÖ. Guido Müller, Geschäftsführer der WGS, wird sich an der Diskussion beteiligen: äUnser Ziel ist es, Wohnungen so auszustatten, dass Menschen im Alter darin eigenständig wohnen können.Ö

Fischzucht Slepnow feierte einjähriges Jubiläum
10.000 Zierfische in 450 Aquarien mit mehr als 60.000 Litern Wasser, das ist das Reich von Zierfischzüchter Mario Slepnow. Sein Geschäft in der Arno-Esch-Straße 15 eröffnete er vor einem Jahr. Jetzt hat er Verstärkung eingestellt. äSeit September werden hier im Geschäft Ronny Schweizer und Ailin Kirchner zu Einzelhandelskaufleuten ausgebildetÖ, erklärt Slepnow.

Notruf

Tel. 73 42 74
Tel. 74 26-400

Für Havarie- und Notfälle

Nachwuchsmusiker des Konservatoriums spielen im Foyer der Stadtwerke

Musikgenuss von Bach bis Beatles

Aus dem Unternehmen
Energieversorgung
Schwerin GmbH & Co. KG

Service

Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
stadtwerke-schwerin
@swsn.de

Service-Hotline
Telefon: 633-1427
Kundenservice@
swsn.de

Zentrale
Telefon: 633-0
Telefax: 633-1111

Störungsdienst
Telefon: 633-4222
Telefax: 633-1736

Privatkunden
Eckdrift 43 - 45
Telefon: 633-1427
Telefax: 633-1424
...ffnungszeiten:

Mo: 8 bis 18 Uhr
Di: 8 bis 18 Uhr
Mi: 8 bis 14 Uhr
Do: 8 bis 18 Uhr
Fr: 8 bis 14 Uhr

Wismarsche Str. 119
...ffnungszeiten:
Mo: 9 bis 18 Uhr
Di: 9 bis 18 Uhr
Mi: 9 bis 14 Uhr
Do: 9 bis 18 Uhr
Fr: 9 bis 14 Uhr
Sa: 9 bis 12 Uhr

Geschäftskunden
Telefon: 633-1283
Telefax: 633-1282

Hausanschlüsse
Anschlussbearbeitung
Telefon: 633-3590
bis 633-3595
Telefax: 633-3596
Leitungsauskunft
Telefon: 633-3527
Telefax: 633-3521

Besichtigung von Anlagen/
Schulinformation
Telefon: 633-1292
Telefax: 633-1293

Stadtwerke im
Internet:
www.stadtwerke-
schwerin.de

Altstadt • Konzert im Foyer - unter diesem Titel liefen in den vergangenen Jahren viele Konzerte bei den Schweriner Stadtwerken in der Eckdrift 43 - 45. Jetzt wird diese musikalische Veranstaltungsreihe wieder neu belebt, jedoch mit anderen Schwerpunkten.

Musikgrößen wie Coco Schumann, Jojo Wendt und viele andere haben bereits im meist ausverkauften Foyer der Stadtwerke aufgespielt. Das erfolgreiche Konzept geht nun in die nächste Runde.

Am 27. Oktober präsentieren unter dem Motto „Von Bach bis Beatles“ Musiker des Konservatoriums den Zuschauern akustische Leckerbissen. Dabei sein werden Ensembles wie das Jugendsinfonieorchester und die zwölf Cellisten der städtischen Musikschule, die an diesem Abend so bekannte Stücke wie „Air“ von Bach, „Springsong“ von Charlie Chaplin oder „Bittersweet“ von Eicca Toppinen/Apocalyptica u.a. zu Gehör bringen werden. Mit dieser Veranstaltungsreihe will das Unternehmen vor allem Kindern und jugendlichen Musikern eine Möglichkeit bieten, ihr Können vor einem größeren Publikum zu präsentieren. Raus aus dem Übungsraum und rauf auf die Bühne - das Konzert im



Auch die zwölf Cellisten des Konservatoriums werden am 27. Oktober beim Konzert im Foyer der Stadtwerke aufspielen
Foto: sws

Foyer der Stadtwerke soll zu einer festen Konzertreihe für Schwerins Musiknachwuchs werden.

Das Konzert im Oktober bildet daher nur den Auftakt einer Reihe, schließlich sind auch in anderen Musikschulen zahlreiche Kinder und Jugendliche dabei, Klavier, Gitarre, Cello oder Schlagzeug zu lernen.

Jetzt Karten reservieren

Karten für das Konzert am 27. Oktober gibt es ab 4. Oktober für fünf Euro in den Kundencentern der Schweriner Stadtwerke in der Eckdrift 43 - 45 und in der Wismarschen Straße 119, können aber auch unter Telefon 0385-6331193 bestellt werden.

Bequem zahlen per Einzugsermächtigung

Zeit, Geld und Ärger ersparen

Altstadt • Circa 80.000 Haushalts- und Geschäftskunden werden von den Stadtwerken versorgt. Dabei müssen monatlich etwa 3.300 Zahlungserinnerungen und 1.700 Mahnungen an säumige Kunden versandt werden. Reagiert der Kunde auf beide nicht, so wird nach den entsprechenden Mahnfristen die Versorgung unterbrochen. Doch soweit muss es nicht kommen.



Rosemarie Schneider

betrieblnahme der Versorgung erforderlich sind. „Kunden können sich viel Zeit, Geld und auch Ärger ersparen, wenn sie für die Zahlung eine Einzugsermächtigung erteilen“, erklärt Rosemarie Schneider, Gruppenleiterin Verbrauchsabrechnung bei den Stadtwerken. „Bereits mehr als die Hälfte unserer Kunden haben davon Gebrauch

gemacht und bezahlen so einfach, sicher und bequem ihre Rechnungen.“ Bevor ein Auftrag zur Versorgungsunterbrechung erteilt wird, prüft der Innendienst das Kundenkonto und gibt Hinweise zur Verbrauchsstelle und zum Kunden. Eine Unterbrechung der Versorgung erfolgt auch aufgrund von Zahlungsrückständen einer anderen Verbrauchsstelle, in der der Kunde vorher gewohnt hat oder aus bestehenden und nicht eingehaltenen Ratenvereinbarungen. Auch sogenannte „Schwarze Schafe“, Kunden die ihre Versorgung bei den Stadtwerken nicht angemeldet haben, gibt es immer wieder zu sperren. Die angenehmste Aufgabe des Sperr- und Mahnkassierers: Die Wiederaufnahme der Versorgung. Sie erfolgt unmittelbar nachdem die Forderungen beglichen bzw. eine Ratenvereinbarung abgeschlossen wurde, meist gleich vor Ort und noch im Beisein des Kunden.

Für etwa 700 Kunden im Monat werden Aufträge erstellt, die bei erfolglosem Inkasso eine Unterbrechung nach sich ziehen. Durch diese Sperrung merkt der Kunde erst, wie lebensnotwendig die Versorgung durch die Stadtwerke ist. Dies trifft bei Strom oft nicht nur den einzelnen Zähler des Mieters, der das Essen zubereiten wollte oder die Leichtathletikweltmeisterschaft im Fernsehen verfolgte, sondern auch Zähler von Gemeinschaftsanlagen wie das Flurlicht, die Satananlage und eventuell die Hausgasanlage, die mit Strom versorgt wird.

Bei der Versorgungsunterbrechung erhält der Zähler für den Kunden eine rote Karte mit Hinweisen wie Zählernummer, Zählerstand und Öffnungszeiten des Kundencenters der Stadtwerke, die bei Anfragen zur Wiederin-

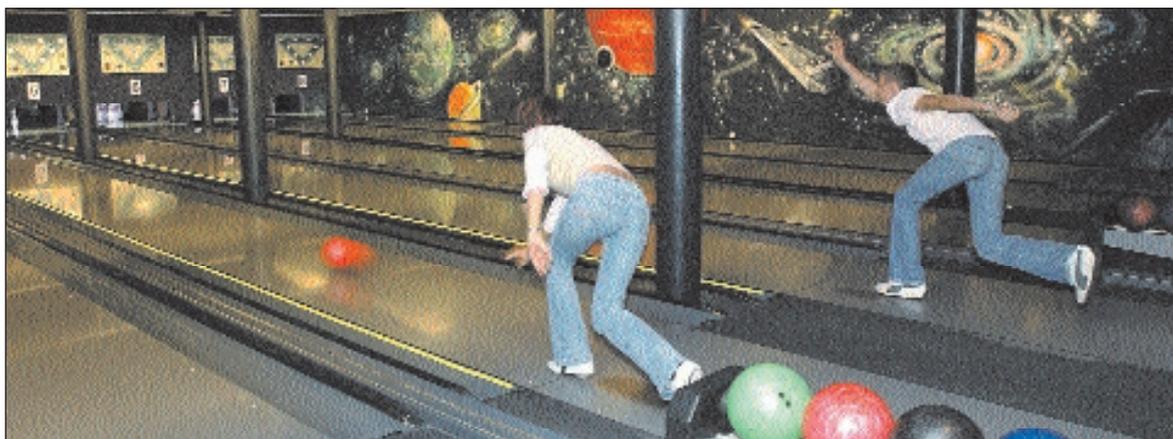
1. Klasse-Malaktion

Beteiligung ist schon erstklassig

Schwerin • Die 1. Klasse-Malaktion der Stadtwerke geht in die heiße Phase. Zahlreiche Erstklässler haben bereits zu Pinsel, Kreide oder Stift gegriffen und ihre Bilder rund um die Themen Strom, Erdgas, Wärme oder Wasser gemalt. „Mehr als 700 Kinder machen mit“, freut sich Aleks Vogel, die die Aktion betreut. „Das ist im wahrsten Sinne des Wortes erstklassig.

Noch bis Ende August können Bilder gemalt und abgegeben werden. Als Preise winken Klassenausflüge und die Teilnahme an einer großen Abschlussveranstaltung. Ansprechpartner ist Aleks unter Telefon 0385/7 60 52 52.





Grundüberholt: Acht Bahnen im Sieben-Seen-Sportpark bieten Bowling-Spaß pur

Foto: max

Sieben-Seen-Sportpark lädt ein zum Disko-Bowling am 21. Oktober

Abräumen bei Schwarzlicht und Nebel

Krebsförden • Einen „Strike“ oder Spare“ zu werfen, das war im Sportpark schon immer möglich. Doch auf der jetzt grundüberholten Bahn macht es noch mehr Spaß. Anreize gefällig?

„Ich lade alle Bowling-Interessierte ein, am 21. Oktober zu uns in den Sportpark zu kommen“, sagt Bahn-Leiterin Mandy Scheel.

Ab 20 Uhr heißt es dann Disko-Bowling. Und das bedeutet alles andere, als eine ruhige Kugel zu schieben: Musik aus den 80'er, 90'er, dazu aktuelle Charts, Schwarzlicht und Nebel - das verspricht ein ganz besonderes Bowling-Gefühl. Und bei jedem Strike gibt es einen „Kurzen“ (z. B. Feigling) aufs Haus.

„Aus Erfahrung weiß ich, dass solche Events

immer besonders gut ankommen und die acht Bahnen schnell belegt sind.“, so Mandy Scheel. „Deshalb bitte ich unbedingt um Vorreservierung unter 0385/48 500 28. Geöffnet ist die Bahn, die übrigens den Namen „Happy Bowl“ trägt von Sonntag bis Donnerstag von 15 bis 24 Uhr und am Freitag und Samstag von 15 bis 2 Uhr.

Weihnachten feiern im Sieben-Seen-Sportpark

Sportlicher Jahresausklang

Krebsförden • Jedes Jahr sind die Wochen vor Weihnachten eine schöne Zeit, um in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen und das Jahr Revue passieren zu lassen. Natürlich sind auch solche „klassischen“ Weihnachtsfeiern im Sportpark möglich. Doch es geht auch anders - und besser!

Ob mit dem ganzen (Sport)kollegenkreis in der Sauna und anschließenden Gaumenfreuden im Restaurant „SEVEN“ - oder ein

Advents-Fußballspiel auf dem Soccerplatz, ein firmeninternes Badmintonturnier, die Möglichkeiten im Sportpark sind vielfältig. Und auch für das leibliche Wohl ist im Sportpark-Restaurant SEVEN bestens gesorgt. Ab zehn Teilnehmern gibt es das Menü, ab 20 Personen stehen verschiedene Buffets zur Wahl. Wie wäre es zum Beispiel mit Kartoffelsuppe, Entenbrust mit Apfelrotkohl und Klößen und Rotweibirne mit Vanillesauce zum Dessert? Infos und Reservierungen unter Telefon 48 5000.



Christian Noack

Neuer „Zeremonienmeister“ für die Sauna im Sieben-Seen-Sportpark: Für Wellness, Sauna und Saunagastonomie gibt es im Sportpark einen neuen Leiter, der für viele Gäste aber schon eher ein „alter Bekannter“ ist. Ab 1. Oktober ist der 35-jährige Schweriner Christian Noack Herr über Weniks, Wodka und Joghurt drinks in Mecklenburgs größter Saunalandschaft.

„Ich will vor allen Dingen das Thema Erlebnissauna weiter voranbringen“ so Noack. „Mit unseren beheizbaren Bädern und unserer original sibirischen Banja können wir alten und neuen Gästen viele attraktive Angebote machen.“

Noack freut sich auf die neue Aufgabe und möchte mit dem gesamten Team zu einem angenehmen Aufenthalt in der Saunalandschaft beitragen.“



Fakten

Öffnungszeiten

Saunalandschaft
Freitag - Samstag
9 bis 24 Uhr
Sonntag -
Donnerstag
9 bis 23 Uhr

Fitness
Montag - Freitag
9 bis 22 Uhr
Samstag und
Sonntag
9 bis 20 Uhr

Happy Bowl
Sonntag -
Donnerstag
15 bis 24 Uhr
Freitag und
Samstag 15 bis 2
Uhr

Restaurant SEVEN
Töglich 12 bis 14
Uhr und 17 bis 23
Uhr (Freitag und
Samstag bis 24
Uhr)

Mittagstisch
Ab sofort bietet
das SEVEN wieder
wochentags
wechselnde
Gerichte zum Mit-
tag an. Lecker und
leicht heißt die
Devise - und auch
satt ist noch jeder
geworden. Einfach
mal ausprobieren
(von 12 bis 14
Uhr).

Adresse
Sieben-Seen
Sportpark
Ellerried 74
19061 Schwerin
Fon
0385-48 5000
Fax
0385-48 500 48
E-Mail: info@7ssp.
de
Internet:
www.7ssp.de

+ news +++ trends +++ aktuelles +++ news +++ trends +++ aktuelles +++ news +

• 16. Oktober

Familienbrunch von 10 bis 14 Uhr. Außerdem findet ein Soccerturnier für Kids auf der Indooranlage statt.

• 28. Oktober

Sauna ohne Ende. Ab 19 Uhr heißt es wieder für alle saunen und relaxen „bis in die Puppen“.

• 30. Oktober

Familienbrunch von 10 bis 14 Uhr. Besondere Angebote gibt es an diesem Tag auf der Bowling-Bahn.

Umbau in Wüstmark**Neue Bahnsteige machen Fahrgäste noch mobiler**

Wüstmark • Fast alle Haltestellen im Bus- und Bahnnetz der Nahverkehr Schwerin GmbH sind in den letzten Jahren behindertengerecht eingerichtet worden. Mit dem Umbau der Haltestelle Wüstmark bis Anfang November ist nun ein großer Schritt zur Umgestaltung der letzten „alten“ Haltestellen in Richtung Schwerin Süd getan.

Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Otto Ebnet hat am 12. September den Förderbescheid zur Finanzierung der Bauarbeiten übergeben. „Ich bin zuversichtlich, dass es beim Nahverkehr Schwerin weiterhin so gut vorangeht wie bisher und die Fahrgastzahlen sich an dieser Stelle durch den Umbau weiter erhöhen werden“, lobte er das Engagement der Schweriner.

Über 700.000 Euro kostet die Neugestaltung der Haltestelle Wüstmark, davon 536.040 Euro aus Bundes- und Landesmitteln. Geld, das allen weniger mobilen Fahrgästen die Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs in Zukunft noch mehr erleichtern wird. Schließlich sind in Schwerin inzwischen ausschließlich Niederflurstraßenbahnen unterwegs. Für den problemlo-



In Zukunft behindertengerecht: Wirtschaftsminister Otto Ebnet (re.) übergab den Förderbescheid für den Umbau der Haltestelle Wüstmark an den Geschäftsführer des Nahverkehrs Schwerin, Norbert Klatt
Foto: max

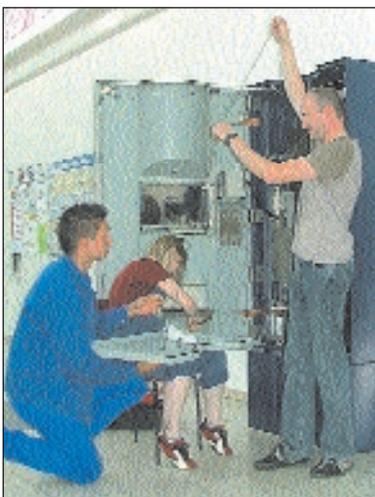
sen Ein- und Ausstieg werden alle Bahnsteigkanten auf 23 cm angehoben.

„Die Arbeit des Nahverkehrs zu Gunsten behinderter Menschen ist beispielhaft“, zeigte sich auch Manfred Rehmer, Vorsitzender des Behindertenbeirats Schwerin, mit den Umbauplänen zufrieden, „Dank des Einsatzes von Geschäftsführer Norbert Klatt und seinen Mitarbeitern sind wir bundesweit die einzige Stadt mit einem vollkommen barrierefreien Nahverkehr.“ Ohne

Einschränkungen im Straßenbahnbetrieb werden jetzt bis zum 4. November die Haltestellenanlagen in Wüstmark - immerhin schon 26 Jahre alt - erneuert. Neben der Verlängerung des Bahnsteiges und der Erneuerung der Wartehallen werden alle Zu- und Abwege bedarfsgerecht gestaltet. Auch der Zugang zur Bahnstation Wüstmark der Ostseeland Verkehr GmbH (OLA) ist dann für mobilitätsbeeinträchtigte Fahrgäste kein Problem mehr.

Fahrscheinautomaten mit neuer Meldetechnik**Per Funk sofort zur Stelle**

Altstadt • Sinnlose Zerstörungswut ist oft genug Grund dafür, dass Fahrgäste vor defekten Automaten stehen. Um die „Fahrscheinspender“ noch schneller wieder fit zu machen, sind die Geräte jetzt mit neuer Funktechnik ausgestattet. So gelangt jede Fehlermeldung umgehend zur Leitstelle und dem Serviceteam.



Praktikantin Franziska Schulz (hinten) schaute Enrico Voß (li.) und Siegfried Hellwig beim Umbau über die Schulter Foto: tn

Fred Bahl ist beim Nahverkehr für den Umbau zuständig. „Im Gegensatz zu den Automaten in Bus und Bahn merken die Fahrer bei den Geräten an den Haltestellen natürlich nicht sofort, wenn etwas nicht stimmt“, erklärt er den Grund für die technische Aufrüstung, „Jetzt meldet der Computer quasi von allein, wenn jemand kommen soll.“

Es muss ja nicht immer gleich Vandalismus sein: Wie bei jedem normalen Drucker ist irgendwann das Papier oder die Tinte alle, manchmal funktioniert die Kartenzahlung nicht. „Außerdem macht die selbsttätige Fehleranzeige möglich, je nach Standort des Gerätes einzuschätzen, wie schnell jemand vor Ort sein muss, schließlich werden nicht alle 18 Automaten gleich häufig genutzt“, erläutert Fred Bahl einen weiteren Vorteil. Per GSM-Modul und Antenne - übrigens die gleiche Technik, die zum SMS verschicken mit dem Handy verwendet wird - sendet der Automatencomputer jede Fehlermeldung direkt auf den Monitor der Mitarbeiter in der Leitstelle. Die ist rund um die Uhr besetzt und kann jederzeit das Serviceteam benachrichtigen. Sobald sich jemand widerrechtlich am Automaten zu schaffen macht, ist auch die Polizei sofort zur Stelle, um den Vandalen das Handwerk zu legen.

Umleitungen im Oktober

Bis 17. Oktober 2005, 4 Uhr

Auf Grund von Baumaßnahmen der Stadtwerke und des Nahverkehrs in der Wittenburger Straße und der Lübecker Straße zwischen Reiferbahn und Marienplatz fährt die **Straßenbahnlinie 2** seit dem 24. September bis voraussichtlich Montag, den 17. Oktober, um 4 Uhr eingleisig durch die Franz-Mehring-Straße.

Die **Straßenbahnlinie 4** und die **Buslinien 12 und 14** werden im genannten Zeitraum umgeleitet. Für die Linien 2, 4 und 14 gilt deshalb ein geänderter Fahrplan. Ein kleines Fahrplanheft dazu liegt in Bussen und Bahnen aus und ist an den bekannten Verkaufsstellen des Nahverkehrs kostenlos erhältlich.

Die Haltestelle Wittenburger Straße wird von der Linie 2 nicht angefahren und nur durch die Buslinien 12 in Richtung Wittenförden und 14 in Richtung Lankow-Siedlung bedient. An der Haltestelle Stadthaus hält die Linie 2 nur in Richtung Lankow-Siedlung.

Durch den eingleisigen Verkehr und die verschiedenen Umleitungen kann es zu kurzen Verspätungen kommen, so dass dann nicht alle Anschlüsse wie gewohnt gewährleistet werden können.

Service**Kundendienstbüro/
Fundbüro**

Platz der Freiheit

Telefon:

0385/710635

...ffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9
bis 18 Uhr

Info-Service**Fahrplanauskunft**

0385/3990-222

Abo-Service

0385/3990-555

Tarifauskunft

0385/3990-666

**Leitstelle Straßen-
bahn/Bus**

0385/3990-444

**Schadens- und Unfall-
bearbeitung**

0385/3990-161

0385/3990-162

Internet

www.nahverkehr-
schwerin.de

E-Mail:

info@nahverkehr-
schwerin.de

NVS-Tipp:

Im äfahrenden KlassenzimmerÖ der OLA, ehemals MecklenburgBahn, ist Unterricht mal anders: Unter Federführung des Amtes Lützow können sich Schüler ab der 1. Klasse aktiv mit landwirtschaftlichen, ökologischen und geschichtlichen Themen auseinandersetzen. Anmeldungen nimmt das Amt Lützow entgegen. Ansprechpartnerin Frau Dahlenburg ist erreichbar unter Telefon 03887-430257

Kinderzentrum Mecklenburg lädt zum 3. ADHS-Symposium

Praktische Hilfen für den Alltag

Lewenberg • Am 22. Oktober veranstaltet das Kinderzentrum Mecklenburg von 9 bis 16 Uhr das 3. ADHS-Symposium. Auf dem Programm stehen Fachvorträge und Workshops. Dabei wird es für alle Teilnehmer viel Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch über neue ambulante Möglichkeiten zur Betreuung von ADHS-Kindern im häuslichen Bereich und in der Schule geben.

„Wenn eine Klinikeinweisung unumgänglich ist - Möglichkeiten einer stationären Diagnostik und Therapie“, mit diesem Thema wird Dr. Christian Haase, Chefarzt der Kinder- und Jugendneuropsychiatrie und Psychotherapie an der Flemming-Klinik der HELIOS Kliniken Schwerin das Symposium beginnen. „Ich brauche Abstand von zu Hause - (Über-)Leben mit ADHS“, dazu informiert Dr. med. Heike Hoff-Emden, Chefarztin der Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche, Heilstätten Beelitz.

ADHS als pädagogische Herausforderung, praktische Aspekte im Schulalltag: Was können Lehrer in einer Regelschule mit ADHS-Kindern erreichen? Hans Biegert, Direktor der HEBO-Privatschule für Schüler mit besonderen Problemstellungen in Bonn-Bad Godesberg wird seine Erfahrungen aus



Aufmerksamkeitsschwäche und Hyperaktivität gehen oft zusammen bei Kindern mit ADHS. Wie ihnen geholfen werden kann, will das Symposium aufzeigen Foto: max

langjähriger Tätigkeit weitergeben. Am Nachmittag bieten Workshops Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch: „Verhalten steuern mit Methoden der Verhaltenstherapie“ - Heike Höllig und Elisabeth Bohm vom Kinderzentrum Mecklenburg geben Anleitung für die Praxis. Simone Sommer von der Schweriner Selbsthilfegruppe „Siegfried“ zeigt Wege zur

Kooperation mit betroffenen Eltern auf. „ADHS-Kinder im Schulalltag“, Hans Biegert gibt Tipps für Schüler und Lehrer. Dr. Thomas Spribille vom Kinderzentrum Mecklenburg lädt zum Gespräch: „Wann ist die Behandlung mit Medikamenten hilfreich?“ und Steffi Schügner vom Kinderzentrum Mecklenburg erläutert das Programm „Triple-P“, um Eltern zu beraten.

Kontakte

Wismarsche
Straße 390
Telefon
0385/5 51 59-0
Spendenkonto
Sparkasse Schwerin
BLZ 140 514 62
Konto-Nummer
30 10 40 004
ADHS-Symposium
Veranstaltungsort
Fachhochschule
der Bundesagentur
für Arbeit, Wis-
marsche Str. 405
Teilnahmegebühr
35 Euro, inklusive
Imbiss und Teilnah-
mebestätigung
Anmeldung
s.gillwald@
kinderzentrum-
mecklenburg.de
Anmeldeschluss
7. Oktober 2005

In direkter Nähe zum Arsenal entstehen sieben hochwertige Stadthäuser

Zentraler geht es in Schwerin kaum

Altstadt • Schwerins Innenstadt hat sich gemacht. Mit wenigen Ausnahmen sind in den 15 Jahren seit der Wende alle Straßen und Gebäude saniert. Immer mehr Menschen haben den Trend zum Wohnen im Zentrum erkannt, die Nachfrage nach attraktivem, hervorragend gelegenen Wohnraum steigt deutlich an. 100 Meter vom Pfaffenteich entfernt wird nun ein Bauprojekt in Angriff genommen, das seinesgleichen sucht.

Die Börke-Bauprojekt GmbH wird noch in diesem Jahr mit dem Bau von sieben Wohnhäusern in der Franz-Mehring-Straße beginnen. Errichtet werden die Gebäude auf einem der zentralsten, noch frei bebaubaren Grundstücke Schwerins, am östlichen Ende der Franz-Mehring-Straße. Von hier aus ist es

nur ein Katzensprung zum Pfaffenteich. Wo derzeit noch eine Baulücke gähnt, werden schon bald Fassaden die Straße säumen, die moderne und historische Elemente auf äußerst interessante Art und Weise vereinen werden.

Der Bauträger wendet sich mit diesem Angebot an Interessenten, für die das „Haus von der Stange“ eher ein Alptraum ist. Familien, die das Flair einer historischen Altstadt nicht missen möchten, Freiberufler, die gerne wohnen und arbeiten an einem wunderschönen Standort vereinen möchten usw. Und wer glaubt, etwaige Einschränkungen durch Straßenlärm, dunkle Räume oder einen winzigen Hof hinnehmen zu müssen, sollte sich schnell in einem persönlichen Beratungsgespräch eines Besseren belehren lassen.

Neubau Franz-Mehring-Straße 2a-4

- Sieben neue Stadthäuser
- 135 - 195 qm Wohnfläche, vier bis fünf Zimmer über drei Ebenen
- Tiefgarage im Haus
- 20 qm Sky-Deck mit tollem Ausblick
- Grüner und ruhiger Innenhof mit einer weiteren Terrasse und Garten, Süd-West-Lage
- Höchste Qualitätsstandards in Bezug auf Ausstattung, Schallschutz und Wärmedämmung
- Individuelle und hochwertige Fassadengestaltung
- Ideal geeignet für die Verbindung von Arbeiten im Erdgeschoss und Wohnen im 1. und 2. Obergeschoss
- Keller auf Wunsch möglich



Frontansicht: Die Fassade wird höchsten Ansprüchen gerecht



In Süd-West-Lage: Der Gartenbereich und die attraktiven Sky-Decks

Kontakte

Verkauf,
Planung und Bau
Börke Bauprojekt
Planungs- und
Baugesellschaft
mbH
Mozartstraße 23
19053 Schwerin
Telefon 79 69 81
Telefax 79 69 82
Email
info@boerke-bau
projekt.de
Internet
www.boerke-bau
projekt.de

Vermittlungspartner
Winkler & Steiner
Immobilien
Arsenalstraße 11
19053 Schwerin
Telefon 55 80 70
Fax 55 74 818
Email
info@winkler-stei-
ner-immobilien.de

Angemerkt

von Helge Lampe-Seitz



Bei der Verteilung des für Unterhalt zur Verfügung stehenden Einkommens sollen Kinder absoluten Vorrang haben. Alarmierend ist die Anzahl der unterhalb der Armutsgrenze lebenden Kinder. Das hat jetzt auch der Gesetzgeber erkannt und daher eine Reform des Unterhaltsrechts eingeleitet. Oberstes Ziel ist die Förderung des Kindeswohls durch die Einführung des Vorrangs von Unterhaltsansprüchen Minderjähriger und die Einführung eines gesetzlich geregelten Mindestbedarfs, der in Ost und West gleich sein soll. Hiermit einhergehend soll die Störkung der nahehelichen Eigenverantwortung geschiedener Ehegatten sein. Aufgrund der Neuwahlen ist fraglich, ob der vorliegende Entwurf Gesetz werden wird. Die Fachwelt reagierte überwiegend positiv und zustimmend. Im Sinne des Kindeswohls bleibt daher zu hoffen, dass sich jede Regierung die Förderung und Unterstützung der Kinder nicht nur in ihre Wahlprogramme schreibt, sondern den Worten auch Taten folgen lässt.

Privatinsolvenz

Verpflichtung zur Unterhaltszahlung bleibt bestehen

Schwerin • In den letzten Ausgaben hat sich die hauspost mit Fachleuten der Anwaltskanzlei AG Advokat über Existenzgründungen unterhalten. Leider endet manche noch so gewinnversprechende Idee in der Insolvenz. Leidtragende sind oft die Unterhaltsgläubiger. hauspost sprach darüber mit der Fachanwältin für Familienrecht Helge Elisabeth Lampe-Seitz

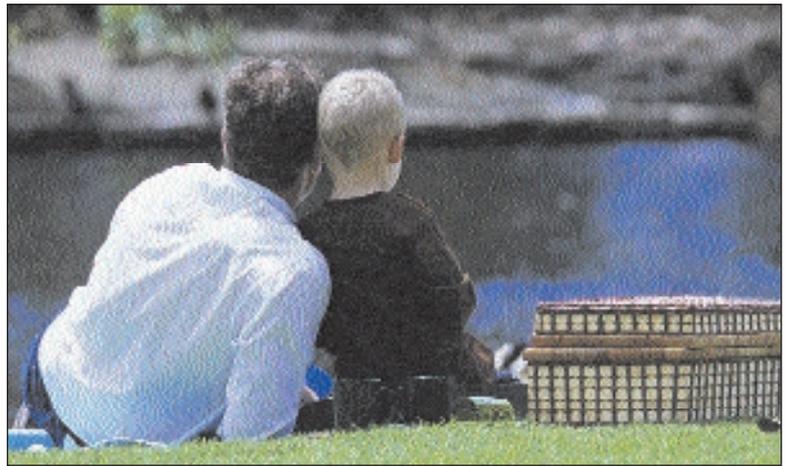
hauspost: Die Zahl der Insolvenzen ist erschreckend hoch, was passiert mit den laufenden Zahlungsverpflichtungen, wie dem Unterhalt?

Lampe-Seitz: Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist zur Zeit leicht rückläufig, ansteigend dagegen ist jedoch die Zahl der Verbraucherinsolvenzen. Das ist für die Unterhaltsgläubiger jedoch nicht nur nachteilig, ist die Einleitung eines Insolvenzverfahrens für die Unterhaltsgläubiger doch ein Weg, zumindest zu einem Teil ihres Geldes zu kommen.

hauspost: Wieso denn das? Ist es nicht so, dass ein Insolvenzverfahren dazu führt, dass der Schuldner alle Verbindlichkeiten los ist?

Lampe-Seitz: Das stimmt nicht ganz. Richtig ist das für die bislang aufgelaufenen Unterhaltsschulden, die fallen in die Insolvenzmasse und werden in der Regel nicht mehr oder allenfalls anteilig gezahlt werden. Anders ist es allerdings für die laufenden Forderungen: Hier kann es passieren, dass wieder Mittel frei werden, die für den laufenden Unterhalt zur Verfügung stehen. Daher hat das oberste Gericht in Zivilrechtlichen Angelegenheiten, der Bundesgerichtshof, mittlerweile entschieden, dass eine Verpflichtung desjenigen Unterhaltsschuldners zur Einleitung eines Insolvenzverfahrens bestehen kann, der den Mindestunterhalt für seine Kinder nicht mehr aufbringen kann.

hauspost: Die Kinder bekommen dann



Auch bei Privatinsolvenzen bleibt die Unterhaltspflicht für die Kinder bestehen Foto: cc

Unterhalt und die anderen Gläubiger haben das Nachsehen?

Lampe-Seitz: Das hat mit unserem komplizierten Zwangsvollstreckungsrecht und den darin geregelten Pfändungsfreigrenzen zu tun. Zwar ist es nicht so, wie oft angenommen wird, dass Unterhaltsforderungen in der Vollstreckung anderen Schulden vorgehen, aber in der Praxis hatte sich doch der Grundsatz „Banken vor Kinder“ durchgesetzt. Der Unterhaltsschuldner kann sich jedoch gegenüber Unterhaltsgläubigern auf erhöhte Pfändungsfreigrenzen berufen, um zunächst einmal das Existenzminimum der Familie sicherzustellen. Damit verbleibt ihm ein höherer Teil seines Arbeitseinkommens, das für die Unterhaltszahlungen zur Verfügung steht. Die zusätzliche Einleitung eines Insolvenzverfahrens kann unter Umständen zur Schuldenfreiheit nach sechs Jahren führen.

hauspost: Die Möglichkeit einer Einleitung eines Insolvenzverfahrens macht also nur Sinn für Arbeitnehmer?

Lampe-Seitz: Nein, auch Selbständige haben gegebenenfalls einen Anspruch auf Festsetzung der erhöhten Pfändungsfreigrenze. Beziehen von Arbeitslosengeld steht im Regelfall gerade einmal ihr eigener Selbstbehalt zur Verfügung, sodass für den Unterhalt nichts mehr vorhanden ist. Allerdings geht die Rechtsprechung davon aus, dass ein Arbeitsloser seine gesamte Arbeitskraft einsetzen muss, um den Kindesunterhalt sicherzustellen. Neben circa

30 Bewerbungen im Monat kann unter Umständen auch die Verpflichtung zu einer Arbeitsaufnahme in einem anderen Bundesland gegeben sein.

hauspost: Wie hoch sind denn die Unterhaltssätze?

Lampe-Seitz: Seit dem 1. Juli 2005 sind für Kinder der 1. Altersstufe (0-5 Jahre) mindestens 177 Euro, der zweiten Altersstufe (6-11 Jahre) 228 Euro und der dritten Altersstufe (12-17 Jahre) 269 Euro zu zahlen.

Ebenfalls zum 1. Juli 2005 sind die Pfändungsfreigrenzen erhöht worden. Sie betragen jetzt für Alleinstehende 985,15 Euro, für den ersten Unterhaltsberechtigten kommen 370,76 Euro, für jeden weiteren Unterhaltsempfänger 206,56 Euro dazu. Diese beiden Erhöhungen erfolgen turnusmäßig alle zwei Jahre in Anpassung an das steuerrechtliche Existenzminimum und den Lebenshaltungindex.

hauspost: Werden Unterhaltsforderungen und laufende Pfändungen automatisch angepasst?

Lampe-Seitz: Das kommt darauf an, Lohnpfändungen zum Beispiel ja, Kontopfändungen nein, bei Unterhaltszahlungen ist die Form des Titels entscheidend, und nicht in jedem Fall ist die Grenze der Abänderungsmöglichkeit erreicht.

Das lässt sich so pauschal also nicht beantworten und bedarf der Prüfung im Einzelfall.

Restschuldbefreiung bedarf strenger Voraussetzungen

Im obigen Interview war bereits von der möglichen Verpflichtung des Unterhaltsschuldners die Rede, ein Verbraucherinsolvenzverfahren einzuleiten. Auf das Thema Verbraucherinsolvenzverfahren wird in einer der nächsten Ausgaben noch genauer eingegangen werden.

Seit der o.g. Entscheidung des BGHs ist immer häufiger zu prüfen, ob eine unterhaltsrechtliche Verpflichtung zur Einleitung eines Insolvenzverfahrens besteht. Hierfür sind folgende Fragestellungen zu beachten:

- Gibt es überhaupt Einkommen größer als der Selbstbehalt

- Liegt ein unterhaltsrechtlicher Mangel vor, so dass der Unterhaltsbedarf von Kindern bzw. Ehefrau nicht gedeckt ist?
- Liegt eine Überschuldung vor, d.h. hat der Schuldner andere als unterhaltsrechtliche Schulden?
- Können diese Schulden an der Restschuldbefreiung teilnehmen? (nicht Geldstrafen, Zwangsgelder o.ä.)
- Hat der Schuldner nicht bereits schon einmal in den letzten zehn Jahren Restschuldbefreiung erlangt?
- Hat der Schuldner in den letzten drei

Jahren keine vorsätzlich falschen Angaben gemacht, um einen Kredit zu erhalten?

- Hat der Schuldner im letzten Jahr kein Vermögen verschwendet, oder die Einleitung eines Insolvenzverfahren verzögert und dadurch Insolvenzgläubiger beeinträchtigt?

Nur wenn alle diese Fragen mit Ja beantwortet werden können, ist die Erlangung der Restschuldbefreiung möglich.

Rechtsanwalt Christian Hafften

Kanzlei AG Advokat

DB Regio in neue Büroräume am Hauptbahnhof umgezogen

Tolles Team jetzt direkt vor Ort

Altstadt • Endlich sind sie für jeden Besucher zu finden: Das Team von DB Regio ist von der Dr.-Külz-Straße an den Ort gezogen, wo ihre Arbeit rund um Fahrpläne, Zugverkehrsplanung und Öffentlichkeitsarbeit ihren Niederschlag findet: In das Hauptbahnhofsgebäude am Grunthalplatz.

„Vorher hatten wir unser Büro an dem Ende der Dr.-Külz-Straße, das schon nah am Obotritenring liegt“, beschreibt Kerstin Knorr, Leiterin Verkehrs- und Angebotsplanung, die frühere Situation, „Dort waren wir selbst für Ortskundige wirklich schwer zu finden.“ Umso zufriedener sind sie und das 17-köpfige Team von DB Regio mit dem neuen Standort.

Zwar ist die DB Regio AG kein Kundenservice, wie etwa das Reisezentrum, doch der Kontakt zum Fahrgast ist auch hier Bestandteil des Arbeitsalltags. „Als Außenstelle der DB Regio - Regionalbereiche M-V und Berlin/Brandenburg mit Hauptsitz in Potsdam planen wir hier Angebote für den Regionalzugverkehr der Bahn in drei Ländern. Außerdem stehen wir dem Besteller der Leistungen in M-V, der Verkehrsgesellschaft M-V, als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung“, erklärt Kerstin Knorr. Ihre Kollegin Gabriele Martin hat gerade einen aktuellen Sonderfahrplan wegen Bauarbei-



Das Team von DB Regio sitzt jetzt direkt am Hauptbahnhof

Foto: max

ten rausgeschickt. „Das ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit: Das Kursbuch, alle Streckenfahrpläne für die Region oder Baufahrpläne gehen über unsere Tische“, sagt sie, „Auch die Aktualisierung der Fahrpläne im Internet gehört dazu.“ Elf Millionen Schienenkilometer fallen pro Jahr allein für den Regionalzugverkehr in M-V an - jede Menge Arbeit für die Kolleginnen. Karin Wiegand hingegen ist für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in der Region

zuständig: „Angebotsflyer, die Kundenzeitung „Takt“ oder zum Beispiel die neuen Broschüren zu Klassenausflügen mit der Bahn entwerfen wir hier - natürlich alles im einheitlichen Design der Bahn.“ Dazu kommen weitere KollegInnen, zum Beispiel die vom RAN - Regionaler Ansprechpartner Nahverkehr, die immer ein offenes Ohr haben für Probleme, die sich manchmal auf der Reise ergeben. Gut, dass der Weg zu ihnen jetzt nicht mehr so weit ist.

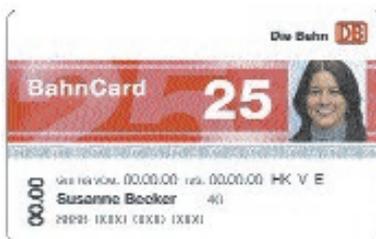
Die Bahn startet neues Bonus-Programm für Besitzer der BahnCard

Erste Prämienpunkte bei Anmeldung

Altstadt • Seit September lohnt sich Bahn fahren doppelt: Besitzer einer BahnCard sammeln für jeden Euro, den sie für ein Ticket oder eine BahnCard ausgeben, automatisch einen Prämienpunkt. Schon für die Anmeldung zu bahn.bonus winken die ersten Punkte. Ab Dezember können die ersten Punkte für tolle Prämien eingelöst werden.

Das neue Angebot bahn.bonus bietet den Stammkunden der Deutschen Bahn Freifahrten, kostenlose Upgrades in die 1. Klasse, Länder-Tickets, Gutscheine für die Bordgastronomie und vieles mehr. Ganz einfach: Jeder Euro, der für ein DB-Ticket mit BahnCard-Ermäßigung oder eine BahnCard ausgegeben wird, ist ein Prämienpunkt, einzulösen ab Dezember 2005. Für die Teilnahme am bahn.bonus Prämienprogramm meldet sich jeder BahnCard-Besitzer kostenlos und unverbindlich unter www.bahn.de/bahnbonus an. Schon für die Anmeldung werden bis zu 250 Punkte gutgeschrieben. Prämien winken bereits ab 750 Punkten, zum Beispiel:

- Genuss-Gutscheine im Wert von 10 Euro (2 x 5 Euro) für die Bordgastronomie oder freier Eintritt in die DB Lounge ab



Tolle Prämien gibt es bei bahn.bonus mit der BahnCard

Foto: DB

750 Punkte

- Upgrade in die 1. Klasse (einfache Fahrt) oder ein Länder-Ticket oder Genuss-Gutscheine im Wert von 15 Euro (3 x 5 Euro) ab 1.000 Punkte
- Freifahrt 2. Klasse (einfache Fahrt) oder ein Schönes-Wochenende-Ticket oder zwei Upgrades in die 1. Klasse (einfache Fahrt) oder Genuss Gutscheine im Wert von 25 Euro (5 x 5 Euro) ab 1.500 Punkte
- Freifahrt 2. Klasse (Hin- und Rückfahrt) oder Freifahrt 1. Klasse einfache Fahrt, Partner-Freifahrt 2. Klasse (Hin- und Rückfahrt) oder Genuss-Gutscheine im Wert von 40 Euro (8 x 5 Euro) ab 2.000 Punkte

- DB-Tageskarte (2. Klasse) oder Freifahrt 1. Klasse (Hin- und Rückfahrt) oder vier Upgrades in die 1. Klasse (einfache Fahrt) oder Genuss-Gutscheine im Wert von 60 Euro (12 x 5 Euro) ab 2.500 Punkte

Sobald die ersten 750 Punkte gesammelt sind und bei jeder weiteren Punktstufe wird der Kunde automatisch per E-Mail benachrichtigt. Er kann je nach Belieben entscheiden, ob er seinen Prämienpunkt sofort anfordern oder weitere Punkte sammeln möchte, um sich für die nächst höhere Stufe zu qualifizieren.

Der Teilnehmer kann seinen aktuellen Punktestand jederzeit im Internet unter www.bahn.de/bahnbonus einsehen. Das neue Prämienprogramm belohnt auch jene BahnCard-Kunden, die nur sporadisch Zug fahren, denn die gesammelten Punkte verfallen erst nach drei Jahren. Viele weitere Informationen zu bahn.bonus stehen auf den Internetseiten der Bahn unter www.bahn.de/bahnbonus oder telefonisch über die BahnCard Hotline 01805-340035 (12 Cent/Minute) zur Verfügung.

bahn.bonus
Das Prämienprogramm für Bahnfahrer

Fakten

Ihr direkter Draht zur Bahn
Auskunft/Buchung 11 8 61*, Kauf von Fahrkarten, Reservierungen, persönliche Beratung *3 ct./Sek. - ab Weiterleitung zum ReiseService 39 ct./angef. Min. (inkl. USt., aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Kostenlose Fahrplanauskunft
0800 1 50 70 90

BahnCard Service
01805/34 00 35

MobilitätsService
01805/512 512
Infos über Ein-, Um- und Aussteigegehilfen

FundService
01805/99 05 99
Für vergessene Sachen

Hermes Privatservice
0900/131 12 11
Vorbereitung für die Abholung des Reisegepöcks

Radfahrer-Hotline
01805/15 14 15
Fahrradservice

DB AutoZug
01805/24 12 24
Infos und Buchung von DB AutoZügen

Railion
01805/33 10 50
Neukundenservice

BGS-Hotline
01805/23 45 66
Notruf

Regionaler Ansprechpartner
01805/194 195
0385/7 50 24 05

DB-Hotline
01805/ €
12 ct/Min



Fakten

Kita gGmbH
Friesenstraße 29
19059 Schwerin

Telefon
0385/74 34 273
Fax
0385/74 34 279

Herzlichen Dank an die Sponsoren!
Viele haben uns mit Geld- und Sachspenden beim Gelingen des Sportfestes unterstützt, Ihnen gilt unser Dank.

Spenden kamen von
Sparkasse Schwerin, Stadtwerke Schwerin, BUGA GmbH, Unfallkasse M-V, Schwerin MenÜ, Fa. Bockholdt, WGS und der Beruflichen Schule/ Pädagogik

Beim Sportfest halfen mit:
Kollegen von der NVS, sie sorgten für die Beschallung des Stadions. Kinder der Einrichtungen, die einen Pokal gewannen, lud der NVS auch zum Herbstmarkt ein.
Von den HELIOS Kliniken Schwerin kam ein Krankenwagen, um im Notfall sofort medizinische Hilfe zu leisten.

Dank an die Schweriner Polizei für ihre großzügige Unterstützung.
Viel Erfolg wünschen wir den Volleyballerinnen aus der 1. Bundesliga, es war toll, dass Sie da waren!



Wettkampf im Weitsprung: Mit Schwung loslaufen, auf den Punkt genau abspringen - und schon klappt es mit der richtigen Weite

Kinder und Eltern begeistert vom 4. großen Sportfest der Kita gGmbH

Laufen - springen - gewinnen

Weststadt • Bereits vor der Eröffnung sorgen Kinder für Aufsehen: viele Autos müssen stoppen und unter Polizeipräsenz werden mehr als 200 kleine Sportler über die Kreuzung zum Stadion am Lambrechtsgrund geleitet. Dort angekommen, beginnt für alle 850 Kinder ein Nachmittag mit viel Bewegung und Spaß. Selbst „Klärchen“ ist begeistert und lacht die ganze Zeit vom Himmel.

Fast wie beim großen Vorbild, den Olympischen Spielen, sieht es aus, als die Mannschaften in das Stadion einmarschieren. 850 Kinder in gelben, blauen und weißen T-Shirts bilden einen farbenfrohen Kontrast zum grünen Rasen und zum Dunkelrot der Wettkampfbahn. Voran stolze Fackelträger, gefolgt von lachenden Fahnenträgern. Jeder sieht, die Kinder vom „Spatzennest“ und aus der Kita Rappelkiste meistern mit viel Begeisterung diese wichtige Aufgabe. Quicklebendig schwenkt eine kleine Cheerleadertruppe Pompons durch die Luft und tanzt zu flotter Musik. Dicht gefolgt von illustren Ehrengästen: In leuchtendem Orange die Volleyballdamen vom SSC, einer Mannschaft, die erfolgreich in der 1. Bundesliga spielt, auf seinem Rad Bahnradsportler Stefan Nimke und zum Schluss als lustiger Kontrast - Polizei-Möwe Klara.

Viele begeisterte Zuschauer

Auf der Tribüne rund um die Wettkampfbahn Arena haben es sich inzwischen viele Zuschauer gemütlich gemacht: Eltern, Freunde, Großeltern, sie alle wollen ihre Kinder sehen und ihnen ordentlich die Daumen drücken.

„Das ist das erste Sportfest für unsere Tochter. Sie kam im August in die Schule und



Fertigmachen zum Staffelspiel, auch die Kleinsten waren konzentriert dabei



Die Gäste feuern an und schon geht der Endspurt fast von alleine Fotos: max

geht nun in den Cityhort. In ihrer Kita gab es nie so ein tolles großes Fest. Ich finde es gut, dass die Kita gGmbH jedes Jahr ein großes Sportfest für alle Kinder vorbereitet“, sagt eine junge Mutti.

Mit Mut und Ausdauer zum Sieg

„Laufen und Springen und dabei gemeinsam viel Spaß haben, das ist das Anliegen unseres heutigen Sportfestes. Ich wünsche euch viel Mut und Ausdauer beim fairen sportlichen Wettstreit“, erklärt Anke Preuß, die kaufmännische Geschäftsführerin der Kita gGmbH und eröffnet damit das vierte Sportfest der Kita gGmbH. Viele bunte Luftballons steigen in den Himmel, eine Gymnastikgruppe aus der Kita „Haus Sonnenschein“ stimmt unter Anleitung von Erzieherin Heike Hinzmann alle kleinen Wettkämpfer auf den Nachmittag ein: Alle drehen sich, wippen mit den Hüften im Takt und klatschen begeistert in die Hände.

Große Helfer für kleine Sportler

Bei den Wettkämpfen sorgen viele fleißige Helfer für einen reibungslosen Ablauf. Man erkennt sie gut an ihren weißen Schirmmützen. „100 Kappen haben wir extra dafür gekauft, damit jeder gleich weiß, wer zum Organisationsteam gehört, das bringt einfach mehr Sicherheit“, erklärt die Geschäftsführerin.

Ein reibungsloser Verlauf des sportlichen Events kommt nicht von ungefähr. Monate vorher begannen dafür die Vorbereitungen, auch Angela Kluth und ihre Familie übernahmen Aufgaben. Der Leiterin des Cityhortes gelang es so auch dank der guten Kontakte von Ehemann und Tochter die Ehrengäste zu einer Teilnahme am Sportfest zu begeistern. Das Fest ist zu Ende. Viele Kita- und Hortkinder zeigen stolz ihre gewonnenen Urkunden und tollen Preise den wartenden Eltern. „Das hat großen Spaß gemacht, wir freuen uns schon auf das nächste Sportfest“, sagen sie im Vorbeilaufen.

Viel gewinnen**Caroline kann jetzt meinen alten Fernseher haben**

Altstadt • Es fing schon bei der Eröffnung der Stadttombola gut an: Bereits mit dem ersten Los gewann Buga-Chef Jochen Sandner einen MP3-Player. Das Teil gab der Gewinner allerdings gleich wieder weiter an den Vorsitzenden vom Verein Bürger für Schwerin e.V.. Uwe Heidtmann spendete es einer Kita. Kürzlich gewann der siebenjährige Constantin Kühne bei der Stadttombola. Er freut sich riesig über seinen neuen Fernseher.

Zur Eröffnung der diesjährigen Schweriner Stadttombola hatte Uwe Heidtmann, der Vorsitzende des Vereins Bürger für Schwerin e.V. viele Gäste eingeladen. Oberbürgermeister Norbert Clausen und viele prominente Schweriner waren gekommen. Bei dieser Gelegenheit ist es für die Gäste natürlich Ehrensache auch die ersten Lose zu kaufen. „Wir tun das sehr gern, es dient ja stets einem guten Zweck und mit jedem verkauften Los haben andere die Chance, später ihr Projekt verwirklichen zu können“, erklärte auch Jochen Sandner. Der Geschäftsführer der BUGA GmbH nahm gleich mehrere Lose. „Hauptgewinn“ steht drauf, sagte er verblüfft beim Öffnen.

„Hoffentlich haben sie jetzt nicht schon den Dacia Logan gewonnen, denn dann müsste Michael Sperlich vom Renault-Autohaus schnell einen zweiten holen“, sagt Uwe Heidtmann, der Vorsitzende vom Verein



Constantin war ganz aus dem Häuschen und besetzte voller Stolz das große Paket mit seinem neuen Fernseher. Sebastian Block vom Handelshof ließ ihn gewähren Foto: max

Bürger für Schwerin e.V., lachend. Die Spannung steigt. „Es ist ein MP3-Player“, verkündet kurz darauf Stadttombola-Mitarbeiterin Verena Stepputis. „Am besten wir schenken das Kindern, die besser damit umgehen können“, meint Jochen Sandner lachend und gibt das Gerät an Uwe Heidtmann weiter.

Constantin Kühne kommt seit der Eröffnung mit seiner Oma fast täglich am Glückscontainer vorbei. „Zwei oder drei Lose kaufen wir fast jeden Tag“, sagt er stolz. Denn Constantin weiß, dass er damit anderen helfen kann. „Allerdings, etwas Nervenkitzel gibts auch bei mir, man weiß ja nie, ob man dabei selber auch was gewinnt“, sagt er und lacht fröhlich. Und Glücksfee Fortuna hatte

ein Einsehen und bestimmte ihn zum Glückspilz: Wiedermal wurden zwei Lose gekauft, das erste war nichts, aber auf dem zweiten stand - Hauptgewinn. „Hurra, jetzt habe ich endlich auch was Großes gewonnen“, jubelte der Siebenjährige.

Wenige Tage später war großer Termin im Handelshof: Constantin holte mit der Oma und Vater Ray Kühne das tolle Teil ab. Sebastian Block, Mitarbeiter im Handelshof hatte die drei schon erwartet und ein Panasonic-Gerät bereit gestellt.

„Papi, du kannst den Fernseher nachher gleich anschließen, meine Schwester Carolin kann dann meinen alten bekommen.“

Seit neun Jahr mehr als vier Monate im Dienst für die gute Sache**Stadttombola-Team von Schwerinern begeistert**

Altstadt • Verena Stepputis und Ursula Neumann heißen die beiden netten Damen, die täglich im Glückscontainer der Stadttombola als Fortunas verlängerte Arm fungieren.

„Ich bin jetzt schon bei der fünften Stadttombola dabei und habe immer noch sehr

viel Spaß an meiner Arbeit“, sagt Verena Stepputis. Gemeinsam mit Kollegin Ursula Neumann sorgt sie dafür, dass auch jeder oder jede, die auf ihrem Stadttombola-Los eine Zahl oder sogar das Wort „Hauptgewinn“ vorfindet, auch ganz schnell ihren Gewinn ausgehändigt bekommen. „Seit Eröffnung dieser nun bereits neunten Schwe-

iner Stadttombola haben wir schon sehr häufig tolle Preise über unseren Containerfisch gegeben. In diesem Jahr sind wieder sehr schöne Preise dabei“, erzählt Ursula Neumann.

Besonders die Picknick-Körbe scheinen der Renner zu sein, denn viele Loskäufer kaufen Lose, weil sie genau so einen Korb gewinnen möchten. Aber auch MP3-Player, Fernsehgeräte, Computer und andere wertvolle Haushaltgeräte wechselten bisher den Besitzer.

Hat es beim ersten Mal nicht geklappt, probieren es viele wieder. „Manche sagen uns dann, dass sie es gern tun, weil ja schließlich mit ihrem kleinen Einsatz zahlreiche soziale Projekte in Schwerin gefördert werden können und genau das finden die meisten super“, erklärt Verena Stepputis.

Noch bis kurz vor Weihnachten stehen die beiden Glücksfeen im Container auf dem Marienplatz. „Wir hoffen bis dahin noch auf ganz viele Gäste, die bei uns ihr Glück versuchen wollen“, sagen die beiden. Der Hauptgewinn, der Dacia Logan, und die vielen anderen Preise sollen ja schließlich alle glückliche Gewinner finden.



Glücksfeen in Aktion: Verena Stepputis (l.) und Ursula Neumann

Foto: max

Fakten

Verein Bürger für Schwerin e.V.
Friedrich-Engels-Straße 2a
19061 schwerin

Telefon
(03 85) 7 60 52 20
Telefax
(03 85) 7 60 52 60
Internet
www.bfs.sn-info.de
E-mail
bfs@sn-info.de

Spendenkonto
SEB-Bank Schwerin
Bankleitzahl
130 10 111
Kontonummer
147 653 01 00

Öffnungszeiten
Glückscontainer
Montag - Freitag
9 bis 18 Uhr

Samstag
10 bis 18 Uhr

Sonntag
10 bis 16 Uhr

Schöne Preise warten auf Gewinner

In der diesjährigen Stadttombola werden in sieben Serien mit jeweils 17.000 Losen insgesamt 29.750 Preise zur Verlosung kommen: vom lustigen PIÜschtier Über Kinderspiele, Picknick-Körbe bis hin zu vielen anderen Überraschungspreisen. 210 wertvolle Gewinne wie FernseherÖte, Stereoanlagen, Kühlschrönke, DVD-Player, FahrrÖder und anderes mehr hÖlt die Stadttombola als attraktive Hauptpreise bereit.

Ein Auto wartet auf dem Dach

Der absolute Hauptgewinn ist in diesem Jahr ein Dacia Logan vom Renault-Autohaus Michael Sperlich in Schwerin-Süd. Infos zur Stadttombola unter www.stadttombola.de



Fakten

Kontaktadresse
 Mecklenburger
 Immobilien
 Puschkinstraße 29
 19055 Schwerin
Telefon
 0385 - 55 74 88 0
Kostenlose Infos
 0800 - 670 10 10
Internet
 www.meck-immo.de
 oder www.nccd.de
E-Mail
 meck.immo@
 t-online.de

Musterhausadresse
 äNeue Garten-
 stadtÖ Brink 24
Hausbesichtigung
 Zippendorf
 äRöthenwegÖ
 Krebsförden äAm
 WaldÖ
 Sonntag 14-17 Uhr
 oder nach Vereinbar-
 ung

Wohnen im Alter

Selbstbestimmt leben in der eigenen Wohnung

Schwerin • Deutschland wird immer älter. Prognosen sagen voraus, dass im Jahr 2030 jeder dritte Bundesbürger älter als 60 Jahre sein wird. Der Investitionsbedarf in die heutigen Pflegesysteme wird steigen und durch die öffentliche Hand immer schwerer zu decken sein. Viele Senioren favorisieren deshalb schon heute die Variante, in den eigenen vier Wänden alt zu werden.

Die chronisch leeren Kassen sprechen eine deutliche Sprache: Eigene Vorsorge für ein gesichertes Auskommen im Alter ist mittlerweile unumgänglich geworden. Hinzu kommt, dass immer mehr Senioren sich ein Leben außerhalb stationärer Einrichtungen vorstellen, da sie mit dem Verlust ihrer eigenen Wohnung auch um ihre Selbstbestimmung fürchten. Auf die Wohnungswirtschaft kommt deshalb schon heute die wichtige Aufgabe zu, dem Wunsch älterer Menschen nach ambulanter Pflege gerecht zu werden. Die NCC bietet all diese Vorteile in zwei exponierten Lagen der Stadt: am infrastrukturell gut erschlossenen Standort Neue Gartenstadt und im ruhigen, grünen Stadtteil Zippendorf. Hier können bei Bedarf die Leistungen des benachbarten Seniorenwohn-



Noch wird im Zippendorfer Räthenweg kräftig gebaut, doch schon bald können die ersten Bewohner den Komfort der altersgerechten Wohnungen genießen Foto: max

parks in Anspruch genommen werden. Altersgerechtes Wohnen bedeutet hier auch Komfort in den eigenen vier Wänden: Die Wohnungen sind problemlos mit einem Fahrstuhl erreichbar. Barrierefreiheit sichert ab, dass auch ein Rollstuhl - wenn er später benötigt wird - ungehindert fahren kann. Das Konzept der NCC ist ideal für alle Paare, deren Kinder erwachsen sind, die sich langsam aus dem Berufsleben verabschieden möchten und nicht erst im Alter noch den Wohnort wechseln wollen. Sinnvoll sind auch Überlegungen, gut verdienende Kinder am Erwerb des Alterswohnsitzes zu betei-

gen: Steuerersparnisse, eigene Vorsorge durch Wohneigentum und eingesparte Mieten sind Tatsachen, über die es sich zum Wohle der Eltern nachzudenken lohnt. Die Damen und Herren im Verkaufsbüro der Mecklenburger Immobilien in der Schweriner Puschkinstraße beraten gern zu all diesen Fragen. Schon den Frühling des kommenden Jahres können Bewohner in den altersgerechten eigenen vier Wänden in Zippendorf oder der Neuen Gartenstadt erleben.



Fakten

Ingenieurbüro
 Günter Zeckert
 LÜbecker Straße
 252
 19059 Schwerin
 Tel. (0385) 716202
 Fax (0385) 714243
 E-Mail:
 guenter.zeckert@
 planet-interkom.de

Leistungen (Auszug)

- Wohnungs- und Gewerbebau
- Bauplanung
- Bauleitung und Projektsteuerung
- Bauzustands-, Holzschutz-, Brandschutzgutachten
- Beweissicherung
- Versicherungsgutachten

Ingenieurbüro Günter Zeckert meistert jede Herausforderung

Arbeiten mit viel Liebe zum Detail

Weststadt • Viel Zeit für Hobby und Familie bleiben Günter Zeckert und seinen Kollegen im Ingenieurbüro meist nicht. Von Gutachten über Sanierung bis zur Bauplanung gilt es seit nunmehr elf Jahren eine Menge Arbeit zu bewältigen. Was kaum jemand weiß: Auch die Ausführungsplanung des neuen Schweriner Hauptbahnhofs haben sie gelei-

stet.

„Anfangen haben wir zu zweit, mit Altbau-
 sanierung und der Erstellung von Baugutachten“, erinnert sich Günter Zeckert an den Start 1994. Mit der Planung für den Bahnhof Schwedt wurde die Bahn schließlich auf die Schweriner Ingenieure aufmerksam, es folgten Planungen für die Usedomer Bäderbahn, ein Erweiterungsterminal für den

EXPO-Bahnhof in Hannover und auch der Stralsunder Bahnhof, der sogar zum „Bahnhof des Jahres 2000“ gekürt wurde. Oder das Bahnausbesserungswerk in Eberswalde: Nach über 100 Jahren Betrieb war es zur Schließung vorgesehen. Innerhalb von 10 Jahren mit 30 Millionen Euro Investitionsvolumen saniert, ist es heute auch dank der Arbeit des Ingenieurbüros Zeckert wieder der größte Arbeitgeber der Region. Doch das Herzblut von Günter Zeckert, Matthias Schulz, Bernd Seeger, Harald Brauer und Evelyn Pawlack steckt woanders: Der Sanierung von Altbauten, auch im Denkmalsbereich, gilt das Hauptaugenmerk ihrer Arbeit, auch wenn das Leistungsspektrum der Ingenieure offensichtlich größer ist. Mit viel Sinn für's Detail verleihen die Spezialisten alten Häusern ein neues Gesicht. Besonderen Wert legen sie dabei auf zeitgemäße Grundrisse in den Wohnungen. Das Flotow-Haus in der Kirchenstraße/Ecke Schellkirchplatz zählt sicher mit zu den schönsten Objekten, die die Ingenieure in der Vergangenheit betreuten. „Natürlich sind die Aufgaben in der Baubranche komplexer geworden“, sagt Günter Zeckert, „Aber damit können wir umgehen. Vom Ingenieurbüro Zeckert weiß man inzwischen: Die machen sich 'n Kopf.“



Auch das Haus in der Kirchenstraße 3 (Mitte) haben die Ingenieure um Günter Zeckert liebevoll saniert. Alle Wohnungen fanden sofort neue Eigentümer oder Mieter Foto: iz

Sparkasse Schwerin stellt attraktiven Garantiefonds vor

Profitieren auch bei fallenden Märkten

Altstadt • Die Sparkasse Schwerin bietet anlässlich des 80. Weltspartages vom 10. Oktober bis zum 8. November einen neuen Garantiefonds für Anleger mit geringer Wertpapiererfahrung an.

Studien zeigen auf, dass deutsche Anleger bei ihrer Vermögensanlage deutlich weniger Risiken eingehen als viele europäische Nachbarn. Für mehr als ein Drittel der deutschen Anleger steht die Sicherheit an erster Stelle, verbunden mit einer möglichst attraktiven Rendite.

Vor diesem Hintergrund legt der DekaBank-Konzern, der zentrale Investmentdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, über seine Tochtergesellschaft in Luxemburg einen neuen Garantiefonds auf - Deka-WorldGarant Plus 10/2011. Der Clou: Mit Deka-WorldGarant Plus 10/2011 können Anleger nicht nur bei steigenden Aktienkursen Gewinne einfahren. Auch bei fallenden Märkten profitieren Anteilscheininhaber von dem durchdachten Fondskonzept.

Positive Erträge trotz fallender Kurse

„Der Garantiefonds bietet die Chance auf einen positiven Ertrag, auch wenn die Aktienmärkte während der Laufzeit nicht steigen, sondern fallen.“, so Dirk Eichbaum, Privatkundenberater im Vermögensanlage-Center der Sparkasse Schwerin. Das Gewinnpotenzial bei steigenden Märkten ist unbegrenzt. Gleichzeitig wird das eingesetzte Kapital auf jeden Fall nach Ablauf der sechsjährigen Laufzeit gesichert.

An wichtigsten Aktienmärkten teilhaben

„Die Entwicklung des Fonds basiert auf einem Index-Korb, der sich aus einem europäischen, US-amerikanischen und japanischen Aktienindex zusammensetzt. Damit werden internationale Kurstrends abgebildet und durch die vierteljährliche Durchschnittsbewertung gesichert“, ergänzt Eichbaum. Weiterhin ist das Währungsrisiko während



Dirk Eichbaum, Privatkundenberater im Vermögensanlage-Center der Sparkasse Schwerin
Foto: sparkasse

der gesamten Laufzeit ausgeschaltet.

Garantiefonds im Spitzenfeld

Die Garantiefonds des DekaBank-Konzerns haben mittlerweile ein Fondsvermögen von 1,4 Mrd. Euro erreicht. Ein Blick auf die Performance der bereits aufgelegten Garantiefonds zeigt den Anlageerfolg von über acht Prozent (Wertentwicklung nach der BVI-Methode) in 2004. „Mit diesem Ergebnis befinden sich die Deka-WorldGarant-Fonds im Spitzenfeld aller in Deutschland angebotenen Garantiefonds.“, sagt Eichbaum.

Anteile bis zum Laufzeitende halten

Der Garantiefonds richtet sich besonders an Anleger mit geringer Wertpapiererfahrung, niedriger Risikobereitschaft und mittelfristigem Anlagehorizont. Diese nutzen mit dem Garantiefonds die Chancen an den Aktienmärkten in beide Richtungen ohne dabei das Risiko eines Verlustes des eingesetzten Kapitals einzugehen. „Während der Laufzeit

kann jedoch der Anteilpreis unter dem Erstanteilwert notieren. Deshalb sollten Anleger ihre Anteile auch bis zum Fälligkeitstermin halten.“, empfiehlt Eichbaum.

Der Deka-WorldGarant Plus 10/2011 kann ausschließlich zwischen dem 10. Oktober und dem 08. November 2005 in jeder Geschäftsstelle der Sparkasse Schwerin erworben werden.

Auf einen Blick

- Anlagedauer 6 Jahre
 - Kein Währungsrisiko
 - Volle Kapitalgarantie
 - Zusammensetzung des Aktienindex-Korbes:
 - 40 Prozent Euroland
 - 35 Prozent USA
 - 25 Prozent Japan
- Weitere Infos gibt es unter www.sparkasse-schwerin.de.

Fakten

Preisrätsel der Sparkasse zu Halloween
Eigentlich ist es ein Fest mit amerikanischer Tradition. Doch auch in Schwerin erfreuen sich immer mehr Menschen an Kürbissen und schaurigen Masken. Rechtzeitig zum Weltspartag startet nun die Sparkasse Schwerin ein Halloween-Preisrätsel für Kinder und Jugendliche. Ab Oktober gibt es die Teilnahmekarten in allen Geschäftsstellen in der Landeshauptstadt

Fünf DVD-Player zu gewinnen

Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Dankeschön bei der Abgabe seiner Lösung. Unter den richtigen Einsendungen werden fünf DVD-Player und 100 Kinogutscheine verlost. Einsendeschluss ist der 28. Oktober 2005, der 80. Weltspartag.

Expertentipp am Weltspartag
Der Weltspartag ist ein Feiertag der Sparkassen, an dem den Kunden immer etwas Besonderes geboten wird. Weiterhin wird auf wichtige Themen rund um Vermögensbildung, Ausbildungs- oder Unfallabsicherung der Kinder und Vorsorge aufmerksam gemacht.

+++ Aktuelle Angebote aus dem

Telefon (03 85) 5 51 33 00

Einfamilienhaus in Dümmer



Objekt-Nr. 0/757, 5 Zim., Wohnfläche ca. 196 qm, EG: großzügiger WB mit ca. 68 qm, bodentiefe Fenster, helles OG mit zwei Bädern, Doppel-Carport, Kaufpreis: 320.000 Euro, 5,8% Käuferprov. zzgl. gesetzl. MwSt.

Drei Stadthäuser in der Schelfstadt



Objekt-Nr. 0/724, moderne Ausstattung, Käufer kann variabel mitgestalten, Grundstück: jeweils ca. 450 qm, WF: ca. 172 qm zzgl. Garage: ca. 17.8 qm, Kaufpreis: 219.000 Euro inkl. Maler-/Teppich, ohne Hausanschluss

Wohnen in der Alten Gartenstadt



Objekt-Nr. 0/753, DHH mit ca. 118 qm WF, 4 Zimmer, Souterrain, 35 qm Nebengelass, Grundst.: ca. 599 qm, Garage, Keller, verkehrsgünstig gel., Kaufpreis: 165.000 Euro, Käufercourtage: 5,8% inkl. gesetzl. MwSt.

Stimmen

Rolf Steinmüller
(Unabh. Bürger)
„Man sollte im Verkehrskonzept Platz für Variationen lassen, die je nach Höhe des Verkehrsaufkommens gestaltet werden können. Nur die Umgehungsstraße ist bisher unumkehrbar festgelegt.“

Carsten Bierstedt
(Amt für Verkehrsmanagement)
„Die Sperrung der Warnitzer Straße ist seit Jahren im B-Plan ausgewiesen. Auch die Sperrung des Kirschenhöfer Wegs steht fest.“

„Das Verkehrsaufkommen in Warnitz ist im Vergleich zu anderen Schweriner Stadtteilen nicht zu hoch.“

Katharina Bernhard
(Fachanwältin für Verwaltungsrecht)
„Ein Konzept ist immer nur ein Plan und kann deshalb auch nachträglich geändert werden.“

Andreas Lorenz
(Ortsbeirat Warnitz)
„Über 3000 Durchfahrten bei derzeit 900 Einwohnern sind nicht zumutbar, Zahlen aus anderen Stadtteilen, wie zum Beispiel Lankow, können doch nicht mit Warnitz verglichen werden.“

Erhard Kunack
(Ortsbeirat Friedrichsthal)
„Es ist wichtig, die gute Nachbarschaft zum Ortsteil nebenan weiterhin aufrecht zu erhalten.“



Eine zufriedenstellende Lösung konnten die Teilnehmer des Podiums nicht erreichen



Die Warnitzer sorgen sich vor allem um das erhöhte Verkehrsaufkommen in der Bahnhofstraße
Fotos: max

Diskussion um Verkehrskonzept bei erstem Talk vor Ort in Warnitz

Dem Verkehr den Weg weisen

Warnitz • Die Erwartungen waren hoch zum ersten Talk vor Ort am 14. September. Im Warnitzer Feuerwehrhaus trafen sich Anwohner, ihr Ortsbeirat und hauspost, um im Gespräch mit Vertretern der Stadtverwaltung und der Stadtvertretung eine Lösung zu finden für das drängende Verkehrsproblem im Ortsteil.

Erste Enttäuschung machte sich gleich zu Beginn der Veranstaltung breit: Carsten Bierstedt, stellvertretender Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, war als einziger erschienen, um das Verkehrskonzept Warnitz zu vertreten, Rolf Steinmüller als einziger Vertreter einer Fraktion der Schweriner Stadtvertretung.

Die Warnitzer kämpfen schon lange an mehreren Fronten: für die Vorverlegung der

Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Grevesmühlener Chaussee nach Ortsausgang Pingelshagen, die Tempo-30-Zone in der Trebbower Straße, eine Ampelanlage an der Kreuzung Bahnhofstraße/Grevesmühlener Chaussee und eine verbesserte Anbindung an den Nahverkehr. Doch unter den Nägeln brennen besonders die im Verkehrskonzept vorgesehenen Straßensperrungen. So traf der Unmut der Anwohner hauptsächlich Bierstedt, der nochmals bestätigen musste, was ohnehin feststeht: „Die Warnitzer Straße wird ebenso wie der Kirschenhöfer Weg für den KFZ-Verkehr gesperrt, sobald die neue Umgehungsstraße fertig ist.“ Der Durchgangsverkehr wird sich noch massiver durch die Bahnhofstraße quälen, befürchten die Anwohner - ein Zustand, mit dem sie nicht leben wollen. „Auch die Straße Zum

Kirschenhof muss dicht gemacht werden, damit die Bahnhofstraße nicht die einzige Einfahrt auf die Grevesmühlener Chaussee wird“, fordert deshalb der Ortsbeirat. Aus Richtung Herren Steinfeld werde niemand einen 1,8 Kilometer langen Umweg über die B 104 in Kauf nehmen, wenn es durch Warnitz schneller geht.

Die vom Friedrichsthaler Ortsbeiratsvorsitzenden Erhard Kunack favorisierte Umgehung von der Bundesstraße direkt auf die Grevesmühlener Chaussee fand wenig Zuspruch: Trotz Aufnahme in den Verkehrswegeplan des Bundes lasse solch ein Modell viele Jahre auf sich warten. Aufgeben wollen die Warnitzer trotzdem nicht: Noch hat die Stadtvertretung das Verkehrskonzept nicht beschlossen. fh

Talk im Mueßer Holz

Weite Wege für den täglichen Einkauf bald passé?

Mueßer Holz • Die geringe Kaufkraft ist ein oft zitiertes Argument gegen die Neuansiedlung von Einzelhändlern. Doch viele Bürger aus dem Mueßer Holz müssen schon jetzt weite Wege in Kauf nehmen, um nur das Nötigste zu besorgen. Wie sind die aktuellen Aussichten, was die Möglichkeiten? Der Talk vor Ort will darauf Antworten finden.

„Seit der letzten Schließung Anfang 2004 warten wir auf eine Lösung für das Areal an der Hamburger Allee“, berichtet Thoralf Menzlin, Ortsbeiratsvorsitzender. „Für die Entwicklung des Stadtteils wäre diese zentrale Einkaufsmöglichkeit sehr wichtig.“ Er appelliert an die Unternehmen, den Bewohnern ein Stück Wohnkultur zu sichern, über den eigenen Tellerrand und die Gewinne hinweg zu sehen.



Kein schönes Bild: die leerstehende Kaufhalle an der Hamburger Allee

Foto: max

Der Ortsbeirat Mueßer Holz und hauspost laden alle Anwohner des Stadtteils und interessierte Schweriner ein, am 12. Oktober um 19 Uhr im Saal des SOZIU-S-Pflegeheims in der Pawlowstraße beim Talk vor Ort dabei zu sein. Geladen sind unter anderem Ansprechpartner aus der

Stabsstelle für Wirtschaftsförderung und dem Amt für Stadtentwicklung sowie Wal-Mart-Leiter René Ihde und ein Vertreter von ALDI, einem Interessenten für eine Neuansiedlung im Mueßer Holz. Sie werden sich der Diskussion um den Stadtteil und den Fragen der Anwohner stellen.

Nur noch vier Reihenhäuser in der Franz-Mehring-Straße frei

Citylage von Bauherrn bevorzugt

Altstadt • Im August offerierten die VR Immobilien GmbH und die Müggelspree Immobilien Consulting GmbH ein ungewöhnlich günstiges Angebot: 13 attraktive Stadthäuser in der Franz-Mehring-Straße standen zum Verkauf. Sehr schnell hat sich das herumgesprochen. Viele Familien zeigten sich interessiert. Nur noch vier Stadthäuser sind noch zu haben.

Sehr schnell fanden neun dieser Stadthäuser Interessenten und sind bereits jetzt an diese verkauft. Der Bau eines der ersten Reihenhäuser hat begonnen. Für vier der insgesamt 13 Gebäude in dieser attraktiven Lage in der Innenstadt kann man sich allerdings auch jetzt noch entscheiden:

Haus 3: Mit einer Wohn-/Nutzfläche von ca.150 qm plus Garage verfügt dieses Gebäude über vier Zimmer, zwei Bäder, einen Hauswirtschaftsraum und einen extra Abstellraum, verteilt auf drei Ebenen. Das Gebäude steht auf einem 220 qm großen Grundstück und hat auch eine Garage. Der Kaufpreis beträgt ohne die Maler- und Teppicharbeiten 179.800 Euro.

Haus 8 und 9: Jedes Haus verfügt über eine Wohnfläche von jeweils ca.130 qm, fünf Zimmer und zwei Balkone plus Haus-



Baubeginn in der Franz-Mehring-Straße

Foto: Müggelspree Immobilien GmbH

wirtschafts- und Abstellraum. Die Grundstücksgrößen betragen jeweils 144 qm. Ein PkW-Stellplatz ist vor jedem Haus. Der Kaufpreis beträgt ohne Maler- und Teppicharbeiten, 139.000 Euro.

Haus 13: Mit einer Wohnfläche von ca.102 qm verfügt das Haus über vier Zimmer, verteilt auf zwei Ebenen. Eine Dachterrasse ist möglich. Das Gebäude steht auf einem 135 qm großen Grund-

stück. Zum Haus gehört auch ein PkV-Stellplatz. Der Kaufpreis beträgt ohne Maler- und Teppicharbeiten 136.580 Euro. Alle Häuser werden ohne zusätzliche Maklergebühr angeboten.

Wer Interesse hat, sollte sich also möglichst kurzfristig bei VR Immobilien und Müggelspree Immobilien Consulting, melden (Adressen und Ansprechpartner siehe Randspalte).

Der Martensmann kommt wieder aus Lübeck nach Schwerin

Historischer Trubel auf dem Markt

Altstadt • Seit 1991 schon ist es wieder eine schöne Tradition: Der Martensmann kommt nach Schwerin. In einer Kutsche wird er auf dem Marktplatz empfangen. Den Rahmen dafür bildet der historische Martensmarkt. In diesem Jahr findet er vom 4. bis zum 6. November statt.

Am Freitag, dem 4. November, startet der Martensmarkt mit der feierlichen Eröffnung.



Auch in diesem Jahr erwarten die Schweriner den Martensmann

Foto: max

Die Musiker und Gaukler von „Obscurum“ sind mit von der Partie, um das mittelalterliche Treiben auf dem Marktplatz zünftig zu beginnen. Wieder mit dabei: Das kleinste Riesenrad der Welt, das wegen seiner Mini-Ausmaße schon im letzten Jahr für Begeisterung bei Groß und Klein sorgte.

Knüppelkuchen, Lagerfeuer, Korbflechtereie, Wollmanufaktur, Keramik und andere alte Handwerkstradition: Alles, was zu einem richtigen Mittelaltermarkt gehört, bevölkert

an diesen Tagen den Platz. Die Kleinsten können sich wieder auf den Lampionumzug am Freitagabend freuen. Danach gibt es natürlich ein großes Lagerfeuer. Neu dabei ist das Projekt Ewerk aus Sassnitz. Mit dem Basteln von Stroh puppen, Lederarbeiten und einem tollen Mitmachtheater werden sie viele Kinder begeistern.

Nach einem weiteren erlebnisreichen Tag voll von mittelalterlichem Spektakel, Theater und Musik ist es am Sonntag um 14 Uhr endlich soweit: Der Martensmann fährt in seiner Kutsche vor. Wieder steckt Horst Possehl in dem historischen Kostüm. Der ehemalige Verwaltungsbeamte aus Lübeck füllt die Rolle des Martensmannes schon seit über zehn Jahren aus - noch immer ist er mit Begeisterung dabei und freut sich, den Besuchern des Martensmarktes viel Spaß zu bringen.

Den Wein, mit dem sich der Herzog von Mecklenburg - so sagt es eine mögliche Geschichte - bei einem Lübecker Ratsherrn für seine Befreiung aus ägyptischer Gefangenschaft im 13./14. Jahrhundert bedankte, hat er natürlich im Gepäck.

Ausgeschenkt wird er seit eh und je in den spitz zulaufenden Sturzbechern, die seit dem Aufleben der Tradition in Schwerin zu einem der beliebtesten Accessoires beim historischen Markttreiben gehören.



Fakten

VR Immobilien GmbH
Klaus Dieter Herrmann
Karl-Marx-Straße 4
19055 Schwerin
Fon 512404
E-mail info@vr-immo-schwerin.de
www.vr-immo-schwerin.de

Müggelspree Immobilien Consulting GmbH
Werner Hinz
Karl-Marx-Straße 4
19055 Schwerin
Fon 3978019
E-mail mueggelspree@aol.com
www.mueggelspree.de



Der historische
Martensmarkt
in Schwerin

Fakten

Martensmarkt
vom 4. bis zum 6. November auf dem Marktplatz.
Historisches
Klar Überliefert ist die Zeremonie zur Ankunft des Martensmannes aus dem 18. Jahrhundert. Danach wird der Martensmann bei seinem Besuch mit einem Festschmauß verköstigt. Das Fass Wein wird heute allerdings nicht mehr hinter geschlossenen Türen geleert: Es wird an alle GÖste des Martensmarktes ausgeschenkt, getrunken aus Sturzbechern, die unten spitz zulaufen und nicht abgestellt werden können.

Personalien

Was die Welt im Innersten zusammenhält, interessiert Christian Meyer (40), Pressesprecher der Stadt Schwerin, ebenso, wie das Wohl und Wehe meiner Wahlheimat Schwerin. Meyer ist in Warnemünde aufgewachsen und hat in Rostock evangelische Theologie studiert.



Nach einem Volontariat bei der Schweriner Volkszeitung wurde er Redakteur im Ressort Landespolitik, arbeitet in der Lokalredaktion Schwerin und als Redakteur mit leitenden Aufgaben im Schweriner Umland. Vor seinem Wechsel zur Stadt Schwerin war Christian Meyer Redaktionsleiter in Gadebusch.

Steil, überaus steil ist die Treppe hinauf zu Dr. Georg Diederichs Büro. In der Lankower Straße, im Garten der katholischen St.-Martins-Gemeinde, haben das Thomas-Morus Bildungswerk und das Heinrich-Theissing-Institut ihren Sitz. Diederich - vielen noch als erster Innenminister Mecklenburg-Vorpommerns bekannt - ist heute Direktor beider Einrichtungen.

Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts lassen sich die Spuren der Familie Diederich in Schwerin zurückverfolgen. Georg Diederich hat das seine dazu beigetragen, dass sich die Spuren Ende des 20. Jahrhunderts noch einmal verdichten.

In einem katholischen Elternhaus aufgewachsen entscheidet sich Georg Diederich für ein Studium der Chemie in Rostock. Nach dem Abschluss zeigt der Staat dem bekennenden Christen die Zähne: „Ich fand keine Arbeit“, sagt Diederich. Und so startet der Dipl.-Chemiker seine berufliche Laufbahn als Schichtingenieur im Plstmaschinenwerk. Nach drei Jahren wird Diederich Chemiker im Zentrallabor des Instituts für klinische Chemie am Bezirkskrankenhaus Schwerin. Seine Dissertation schreibt er dort noch im September 1989, im März 1990 schließt er die Promotion ab. Aus dem Gefühl heraus „in der Politik gebraucht zu werden“, kehrt er der Chemie und dem Klinikum den Rücken. Lothar de Maiziére beruft den heute 55-jährigen zum Regierungsbevollmächtigten für Mecklenburg-Vorpommern. Dr. Georg Diederich

wird Abgeordneter im ersten Landtag, „Ganz unbefangen und naiv sind wir da rangegangen: Wenn wir die Machtverhältnisse auf der Straße umkehren können, dann können wir auch das, was wird, mitgestal-

Was macht eigentlich...



Dr. Georg Diederich (55)

Direktor des Heinrich-Theissing-Instituts und 1990 bis 1992 Innenminister von M-V

„Ich will den Horizont der Leute vor Ort erweitern.“

ten“, erinnert er sich.

Mit einem großen Herzen und all seinem Einfluss setzt sich Diederich für Schwerin als Landeshauptstadt ein. Es gelingt: am 27. Oktober 1990 entscheidet der Landtag mit 40 zu 25 Stimmen für Schwerin.

Die heutige Aufgabe von Dr. Georg Diederich als Direktor des Thomas-Morus-Bildungswerks und des Heinrich-Theissing-Instituts hat mit diesem politischen Leben nach der Wende nur insofern zu tun, als das beide Institutionen ohne die Wiedervereinigung kaum denkbar wären hier in Schwerin. Das Theissing-Institut widmet sich der Forschung zur Kirchen- und Zeitgeschichte, insbesondere der Geschichte der Katholischen Kirche in Norddeutschland nach der Reformation. Das Institut betreut Pfarrarchive, sorgt sich um die Erhaltung und Präsentation der Kunstschätze wie zum Beispiel der historischen Bibliothek der St. Anna Gemeinde Schwerin. Experten verschiedener Universitäten forschen und schreiben im Auftrag des Instituts, aber auch Dr. Georg Diederich selbst trägt Aufsätze zu den Publikationen bei.

Das Thomas-Morus-Bildungswerk versteht sich als Vermittler von Wissen. Es gehört zum Erzbistum Hamburg, sein Zentrum in Schwerin ist der „St.-Anna-Treff“. „Der mündige Bürger muss wissend sein“, sagt Dr. Georg Diederich und verweist auf mehr als 7.000 Teilnehmer bei den Bildungsveranstaltungen pro Jahr. Sei es die Ausbildung von Telefonseelsorgern, Sprachunterricht für Migranten oder auch das Vermitteln von Montessori- und Religionspädagogik - das Bildungswerk bietet ein breit gefächertes Angebot. An den Veranstaltungen teilnehmen kann jeder. Es gibt keine Hürden. Steil ist allein die Treppe zum Direktorenbüro. *tn*

Ramper Werkstätten

Mit Förderung Perspektiven bieten

Rampe • Neben den Arbeitsplätzen bieten die Ramper Werkstätten für Menschen mit Behinderung auch eine intensive Förderung an. „In unserem Förderbereich erfahren Menschen mit schwerer geistiger Behinderung und Menschen mit Mehrfachbehinderung Begleitung, Anleitung und Unterstützung mit dem Ziel, ihnen Schritt für Schritt mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen“, erläutert Andrea Neumann, Sozialpädagogin beim Sozialen Dienst der Werkstätten.

Für diese Teilhabe gilt es bestimmte Fähigkeiten zu erlernen und zu festigen. Training der kognitiven Leistungen, der motorischen Fähigkeiten, alltägliche Handlungen wie Körperhygiene oder Kochen - das alles findet Berücksichtigung und wird ergänzt durch angeleitete Arbeiten im Rahmen der Werkstattaufgaben. Immer wieder werden Praktika in den Produktionsbereichen der Ramper Werkstätten eingeflochten. „Die Teilhabe am Arbeitsprozess ist uns natürlich wichtig. Über die Arbeit erfahren die Mitarbeiter Wertschätzung und das Gefühl des Gebrauchtwerdens“, so Neumann.

Mit 225 Beschäftigten sind die Ramper Werkstätten einer der größten Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung in der Region. In insgesamt elf Arbeitsbereichen sind die Mitarbeiter tätig.



Christa Boche mit vier Bewohnern des Haus Arche beim Gedächtnistraining

Foto: tn

Wohngruppe für Menschen mit schwerer Behinderung

Rund um die Uhr begleitet

Rampe • Menschen mit schwerer geistiger Behinderung benötigen eine besonders umfassende Betreuung. Im Haus Arche auf dem Gelände des Diakoniewerks Neues Ufer leben 22 Menschen, die auf Grund ihrer Behinderung rund um die Uhr begleitet werden. Sie sind zwischen 40 und 78 Jahre alt. „Wir schaffen einen Tagesablauf, der weitgehend der Normalität entspricht“, betont Susanne Geick, Leiterin der Wohnheime. Ergotherapeuten, Krankenschwestern und Heilerzieher sorgen dafür, dass

der Tag der Bewohner so vielfältig wie möglich gelingt: Musiktherapie, Sport, Einkaufstraining, Kochen, Waschraining und Training der motorischen Fähigkeiten - das alles gehört zum Alltag. Auch Urlaubsreisen in der Gruppe oder gemeinsames Essen gehen machen die Mitarbeiter möglich. Insgesamt 155 Menschen mit Behinderung leben in Wohnheimen des Diakoniewerks. Zur Zeit in Planung ist der Neubau eines Wohnhauses für Menschen mit geistiger Behinderung in Schwerin.

Fakten

Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH
Retgendorfer Str. 4
19067 Rampe
Tel. 03866/67-0
Fax 03866/67-110
www.neues-ufer.de
info@neues-ufer.de

Haus Arche
Retgendorfer Str. 4
19067 Rampe

Ansprechpartnerin:
Susanne Geick
E-Mail: sgeick@neues-ufer.de

Ramper Werkstätten
Retgendorfer Str. 4
19067 Rampe

Ansprechpartner:
Leiter Wolfgang Kudla
E-Mail: wfbm@neues-ufer.de



Waren auf der Deponie Strahlendorf im Jahr 1998 noch deutliche Spuren der Müllberge auszumachen...



... wird durch Renaturierung bald wieder ein Stück grüne mecklenburgische Landschaft entstehen
Fotos: Archiv

Deponie Strahlendorf wird mit umfangreichen Maßnahmen rekultiviert

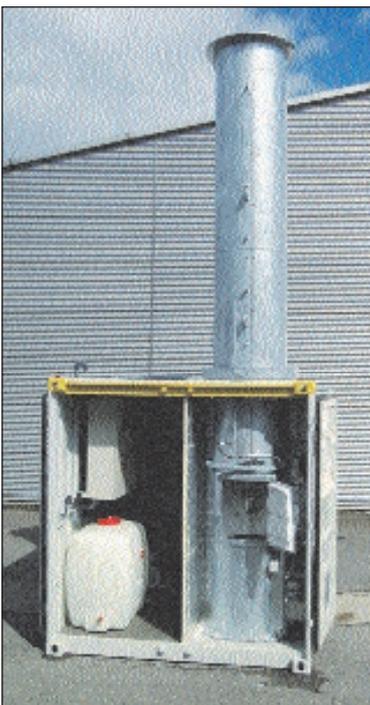
Umweltschäden ausgeschlossen

Strahlendorf • Mit der Zuständigkeit für die stillgelegte Deponie Strahlendorf übernahm die SDS im letzten Jahr auch die Verantwortung für eine umweltgerechte Rekultivierung des ehemaligen Müllablageplatzes der Schweriner. Nach strengen Maßgaben ist man nun dabei, aus dem Areal Schritt für Schritt wieder ein Stück Natur zu machen.

Keine einfache Aufgabe, schließlich wurden auf der Deponie Strahlendorf in der Zeit von 1978 bis zu Schließung im Jahre 1996 rund 1,8 Millionen Tonnen Abfälle aus Schwerin und Umgebung abgelagert. Mangelhafte Umweltschutz-Vorgaben der DDR sorgten dafür, dass wegen nahezu fehlender Abdichtung nach unten immer wieder Schad-

stoffe das Grundwasser und die Umgebung der Deponie belasteten. Da das Gelände nicht nachgerüstet werden konnte, folgte 1996 die Schließung durch das Staatliche Amt für Umwelt- und Naturschutz (StAUN). Obwohl regelmäßige Messungen ergeben haben, dass die Belastung durch Schadstoffe nur gering ist, muss die Deponie natürlich so gesichert und rekultiviert werden, dass Schäden für Mensch und Umwelt auch in Zukunft ausgeschlossen werden können. „In den vergangenen Jahren ist der Deponiekörper bereits in eine stabile Form gebracht und mit einer Erstabdeckung versehen worden, die mittlerweile auch schon bewachsen ist“, so Hans-Jürgen Tech, Leiter der Abteilung Abfall und Straße bei den SDS. „Alles weitere hängt vom derzeit laufenden Gasabsaug-

versuch ab, der zum Ende des Jahres abgeschlossen sein soll.“ Erst wenn dieser Versuch ausgewertet ist, kann darüber entschieden werden, mit welcher endgültigen Abdeckung die Deponie versehen wird. Damit bei Regen keine Schadstoffe ausgespült werden, wird im Normalfall eine zwei Meter dicke, verdichtete Schicht aus verschiedenen Materialien, z.B. Ton, aufgetragen. Den Abschluss der Abdeckung bildet dann eine sogenannte Rekultivierungsschicht, also Boden, der wieder einen natürlichen Pflanzenbewuchs tragen kann. Nach Abschluss der Renaturierung in etwa 10 Jahren ist aus einem Müllberg wieder ein schönes Fleckchen Erde geworden. fh



Die mobile Fackelanlage sorgt für eine umweltgerechte Verbrennung Foto: Haase

Gasabsaugung als erster Schritt zur Renaturierung

Stromerzeugung wäre ideal

Strahlendorf • Auf einer Mülldeponie entwickeln sich Biogase, hauptsächlich Kohlendioxid und Methan. Eine der ersten Renaturierungsmaßnahmen ist, die umweltschädlichen Gase abzusaugen. Die Firma Haase Energietechnik ist in Strahlendorf im Einsatz, die Gasmenge festzustellen, um sie ordnungsgemäß abzusaugen und zu entsorgen.

Axel Ramthun ist leitender Ingenieur in der Deponie-Nachsorge und für die technische Realisierung des Absaugvorgangs zuständig. „Zunächst testen wir anhand dreier Gasbrunnen auf dem Deponiegelände, wie viel Gas - also Methan, Kohlendioxid und ein geringer Teil Spurengase - sich gebildet hat“, beschreibt er den ersten Schritt. Aus drei Bohrlöchern mit je 80 Zentimetern Durchmesser, die fast bis auf den Grund des ehemaligen Müllberges reichen und mit Filterrohren versehen sind, wird das Gas über Rohrleitungen in die Mitte der Deponie geführt. Dort wird es von einem

Verdichter angesaugt, die Menge der Gasvorkommen wird erfasst und es wird über eine Gasfackel verbrannt. „Sicherlich entsteht dabei auch Kohlendioxid“, erklärt Axel Ramthun, „Doch das ist als Treibhausgas weit weniger gefährlich als Methan.“ Von der ermittelten Gasmenge aus den Testbrunnen schließen die Experten auf die Gasvorkommen, die in der ganzen Deponie möglich sind. Je nachdem, mit wie viel Gas gerechnet werden kann, gibt es drei Möglichkeiten: Relativ wenig Gas oder nicht wirtschaftlich nutzbare Mengen werden einfach verbrannt. Sobald es sich um ein großes Gasvolumen handelt, wird auf der Deponie ein Blockheizkraftwerk errichtet, in dem die Verbrennung des Gases zur Stromerzeugung genutzt wird. „Dass die Biogase auf diese Weise noch einen wirtschaftlichen Nutzen erbringt, ist natürlich der Idealfall“, weiß der Fachmann. Doch ob und wann der eintritt, werden erst die Ergebnisse der Testabsaugung zeigen. fh



Fakten

Schwerin entsorgt 27.000 Tonnen Hausmüll produzierten die Schweriner im Jahr 2004. Verbracht wird er auf die Deponie Ihlenberg. Für die ordnungsgemäße Verbringung dieser Siedlungsabfälle gelten seit dem 1. Juni 2005 neue Vorschriften: Auf der Deponie muss der Müll sortiert werden. In einer mechanisch biologischen Behandlungsanlage werden zunächst alle organische Bestandteile der Kompostierung zugeführt. In einem weiteren Schritt werden jene hochkalorischen Stoffe aussortiert, die sich zur Verbrennung eignen. Nur der geringe Rest, der übrig bleibt, wird letztendlich auf der Deponie abgelagert.

SDS im Internet

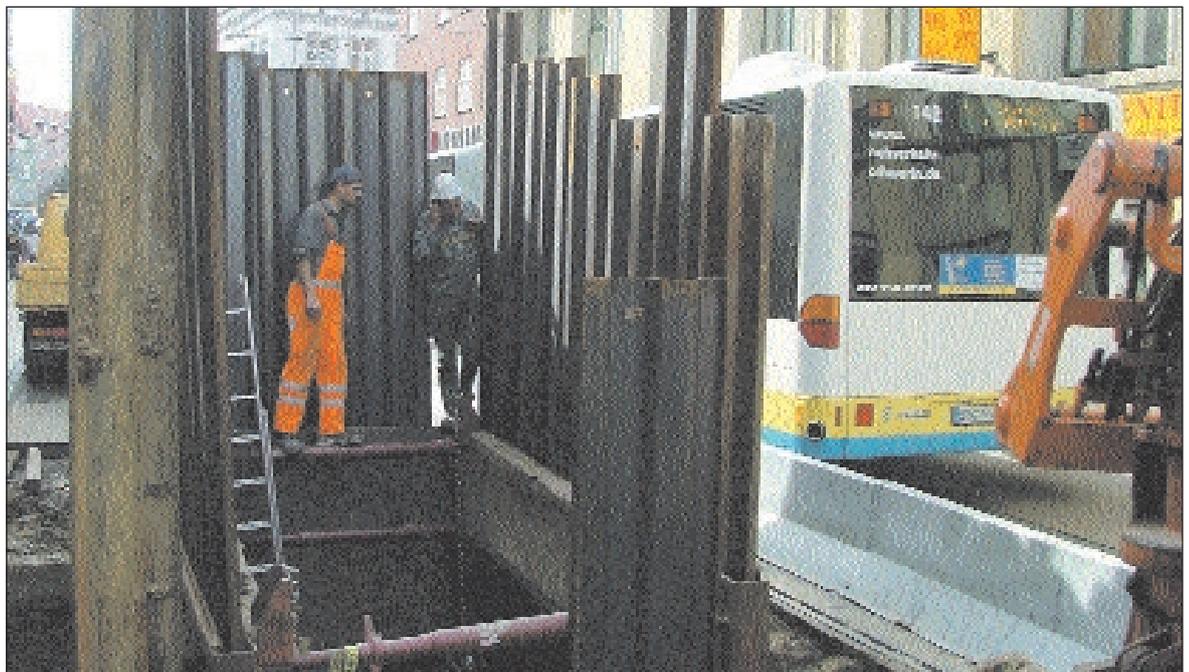
Auf den Internetseiten der SDS präsentiert sich der städtische Eigenbetrieb mit seinen Geschäftsfeldern. Alle Ansprechpartner gibt es hier auf einen Blick, alle Termine, Satzungen und zahlreiche Links machen das übersichtliche Onlineangebot komplett. Einfach mal reinklicken:
www.sds-schwerin.de

E-Mail: info@sds-schwerin.de

Fakten

Reuter-Straße im Plan
Die Arbeiten zur Kanalsanierung in der Fritz-Reuter-Straße dauern noch bis 28. November an. Abwassermischkanäle mit einem Durchmesser von bis zwei Metern wurden bereits in der Straße versenkt, zwischen Sandstraße und Von-Thünen-Straße sind derzeit Rohre zwischen einem halben und einem Meter Durchmesser dran. Der Abschnitt zwischen der Wallstraße und Sandstraße wird schon am 17. Oktober wieder für den Verkehr freigegeben.

äZur Zeit wird im 1. Bauabschnitt zwischen Wallstraße und Sandstraße schon an der Straßendecke gearbeitet. Im zweiten Bauabschnitt zwischen Sand- und Von-Thünen-Straße werden gerade die Trinkwasserleitungen verlegt und in Höhe der Reuter-Straße 39 werden die letzten Abwasserkanäle gelegt, erklärt Doris Lange. Sie betreut im Auftrag der Schweriner Abwasserentsorgungsgesellschaft das Baugeschehen. Die SAE ist in der Reuter-Straße tätig geworden, weil die Stadt die Umgestaltung der Straße plant. Damit die Verschönerungen nicht gleich wieder Erdarbeiten zum Opfer fallen, bringt die SAE zunächst die unterirdischen Versorgungsleitungen auf Vordermann. Weil aber die Stadt in diesem Jahr ihre Arbeiten nicht mehr beginnt, wird für die Übergangszeit die Straße schon einmal befahrbar gemacht.



Millimeterarbeit mit schwerem Gerät: Nur wenig Platz hat der Bus des Nahverkehrs, um die Baustelle vor dem Capitol zu passieren. Sechs Meter hohe Stahlplatten halten die Baugrube stabil und schützen die Arbeiter vor den Erschütterungen
Fotos: tm

Hausanschluss in fünf Metern Tiefe bringt vier Unternehmen an einen Tisch

Operation am offenen Herzen

Schwerin • Wenn im Erdreich unter Straßenbahngleisen Abwasser austritt, droht einem Teil des städtischen Lebens das kurzzeitige Aus. In der Wismarschen Straße vor dem Kino Capitol hat im Juli eine Havarie den Verantwortlichen kräftige Kopfschmerzen beschert. Unter dem Motto „Alle an einen Tisch“ bewahrten vier Unternehmen die Stadt vor dem drohenden Verkehrsstau.

Die Havarie

26. Juli 2005: Eine Gleisabdeckung an den Schienen des Nahverkehrs in der Wismarschen Straße wackelt. Bei den Reparaturarbeiten wird festgestellt, dass sich das Erdreich darunter nicht verfestigen lässt. Die Experten der Schweriner Abwasserentsorgung (SAE) gehen mit einer Kanalkamera auf Erkundungsfahrt und entdecken, dass sich ein Hausanschluss vom Kanal gelöst hat - in fünf Metern Tiefe.

Die Notreparatur

Schnell ist klar: Eine sofortige Reparatur würde einen mindestens dreitägigen Schienenersatzverkehr bedeuten. Die Havarie liegt genau zwischen den Gleisen. Platz für eine große Baugrube gibt es nicht. Nahverkehr, SAE, WAG und die Tiefbaufirma DAU, die gerade mit Hochdruck an der Goethestraße arbeitet, setzen sich an einen Tisch. Eine Notreparatur ohne Sperrung und wird beschlossen. Die endgültige Behebung des Schadens wird für das Wochenende 3./4. September vereinbart. Vorteil: Der Nahverkehr hat für diese Tage bereits wegen der Goethestraße einen Schienenersatzverkehr geplant. Noch immer aber ist unklar, ob die knappe Zeit für diese schwierige Reparatur ausreicht.

Die Vorbereitung



Die Havarie ist ausgemacht und der Schaden kann beseitigt werden



Die Baugrube wird wieder mit Erde gefüllt

Zentimetergenau ist die Baugrube geplant. Sechs Meter hohe Stahlplatten sollen sie nach allen Seiten hin sichern. Die Gleise müssen raus, die Oberleitungen zum Einsetzen der Stahlplatten vom Netz genommen werden. Mit Erleichterung haben Bauleiter Peter Bongartz und Stefan Block

von der ausführenden Tiefbaufirma schon am Reißbrett festgestellt, dass keine weiteren Versorgungsleitungen an dieser Stelle in der Erde liegen. Es ist Freitagabend und die Zuversicht wächst. Bis Montag früh 4 Uhr ist noch Zeit.

Der Zugriff

Sonnabend zur Mittagszeit liegt der Hausanschluss frei. Nach weiteren zwei Stunden sind die Rohre erneuert. Langsam wird allen Beteiligten klar, dass sich die umfassende Planung auszahlt. Doch noch immer aber ist eine Menge zu tun. „Die eigentliche Reparatur ist in der Regel der kleinste Teil unserer Arbeit“, erklärt Bongartz, „doch vor- und nachher kann eine Menge schiefgehen.“ Diesmal allerdings scheint alles zu stimmen: Genug Technik, genug Arbeiter, der Transport des Erdreichs von und zur Baustelle funktioniert ebenso reibungslos. Stefan Block ist zufrieden: „Wir haben keine Überraschungen erleben müssen. Es sieht so aus, als ob wir noch heute Abend fertig werden.“

Die Erleichterung

Tatsächlich sind die Tiefbauarbeiten noch am Sonnabend beendet. Die Seitenwände der Baugrube werden abtransportiert. Am Sonntagvormittag kommen die Gleise wieder in ihr Bett, die Oberleitung wird wieder unter Strom gesetzt. „Genau um solche Havarie zu vermeiden, erneuern wir wo immer es geht die Abwasserkanäle in der Innenstadt.“ Peter Bongartz weiß: Dort wo heute geballt die Baumaschinen lärmten, sind er und die Schweriner dann für viele Jahre vor neuem Ärger geschützt.

Rehatechniker vom Sanitätshaus Stolle helfen Lebensqualität verbessern

In kurzer Zeit ist alles vorbereitet



Schwerin • Viele Menschen brauchen als Folge einer Behinderung oder auf Grund ihres Alters dauernd Hilfe oder Pflege. Sehr häufig werden sie in ihrem häuslichen Umfeld versorgt. Moderne Pflegehilfsmittel können ihre Lebensqualität wesentlich verbessern. Andreas Gärber, Abteilungsleiter für Rehatechnik im Sanitätshaus Stolle, berät Betroffene und deren Angehörige und versucht, für jedes Problem eine Lösung zu finden.

„Pflegerbedürftige haben oft mehrere Probleme: Sie wollen mobiler sein, sie suchen Hilfsmittel, um bei andauernder Bettlägerigkeit nicht wund zu liegen und sie benötigen technische Hilfsmittel für die tägliche Körperpflege“, erklärt Andreas Gärber, Abteilungsleiter Rehatechnik bei Stolle.

Ein Rollator bringt mehr Mobilität. Pflegebetten, spezielle Auflagen zum Weichlagern und Dekubitusmatratzen beugen dem Wundliegen vor und im Bad helfen innovative Hilfsmittel wieder zu mehr Selbstständigkeit. Das bedeutet für die Betroffenen in erster Linie mehr Lebensqualität.

„Wir haben, um eine reale Pflegesituation zu simulieren, in Zusammenarbeit mit der SWG ein Bad mit genau den Abmaßen der Wohnungen in der Weststadt eingerichtet. Hier finden Betroffene und Rehatechniker



Im Bad helfen innovative Hilfsmittel wieder mehr Selbstständigkeit zu erlangen. Andreas Gärber demonstriert, was alles möglich ist in einer Musterwohnung der SWG Foto: max

dann anhand der realen Räumlichkeiten die passende Lösungen“, erklärt Gärber.

Hilfsmittel gibt es unabhängig von der Pflegestufe. Andreas Gärber dazu: „Im Auftrag des Patienten holen wir die Genehmigungen von den Kassen ein. Vorher besuchen wir den Patienten in seiner häuslichen Umgebung. Vor Ort können wir genau einschätzen, welches spezielle Pflegehilfsmittel das geeignetste ist.“ So können Andreas Gärber

und seine Kollegen sehr schnell reagieren und alles für eine fachgerechte Pflege bereitstellen. „Sobald uns Patientenmanagement, Pflegedienste oder Angehörige mitteilen, dass der Patient in wenigen Stunden aus der Klinik entlassen wird, bringen wir alles Erforderliche vom Pflegebett bis zur Mobilitätshilfe und auch die Ausstattung für den Sanitärbereich schnellstens zu ihm nach Hause.“

Fakten

Dienstleistungszentrum
Wismarsche Str. 380
19055 Schwerin
Telefon
0385/59 09 60
Fax
0385/59 09 620
E-Mail
info@stolle-sn.de

Öffnungszeiten
Montag
7 bis 15.45 Uhr
Dienstag
7 bis 18 Uhr
Mittwoch
7 bis 15.45 Uhr
Donnerstag
7 bis 18 Uhr
Freitag
7 bis 13.30 Uhr

Abteilungen

- Orthopödiertechnik
- Schuhtechnik
- Rehatechnik/ Homecare
- Sprechstunden- und Praxisbedarf
- Brustprothesen, Bandagen, Kompressions-Strümpfe

Filialen

- HELIOS-Kliniken Haus 0 Wismarsche Straße 395-397
- Hamburger Allee 130
- Wismarsche Straße 143
- J.-Polentz-Str. 24
- Eldena Dömitzer Straße 5

Stolle Akademie
ãFit sein und sich wohlfühlen mit Yogilates und Konzentativer EntspannungÖ, am 26. Oktober, von 18 bis 19.30 Uhr, mit Brigitte Rieckhoff, Fachphysiotherapeutin, Carl-Flemming-Klinik, Helios Klinik Schwerin. Yogilates und Pilates - für Balance und innere Ausgeglichenheit.
Tel. 0385/59096-17

Sanitätshaus unterstützt Frauenselbsthilfegruppe

Gemeinsam gegen den Krebs

Lewenberg • Die erste „Frauenselbsthilfe-Gruppe nach Krebs“ gründeten 1976 an Brustkrebs erkrankte Frauen. Heute gibt es bundesweit zwölf Landesverbände und 438 Gruppen. Heide Krefz (Foto) leitet seit knapp drei Jahren die Gruppe Schwerin. Schon lange kommen nicht nur an Brustkrebs leidende Frauen zur Gruppe. Auch an Krebs erkrankte Männer suchen die Gemeinschaft.



„Zu uns kommen Männer und Frauen, Menschen, die an ganz unterschiedlichen Krebserkrankungen leiden“, erklärt Heide Krefz. 110 Männer und Frauen gehören heute der Schweriner Gruppe an.

„Seit Dezember 2000 sind wir eine eigenständige Gruppe“, erklärt Heide Krefz. Sie ist seit knapp drei Jahren Gruppenleiterin und gleichzeitig auch stellvertretende Landesvorsitzende. Christa Hegemann und Christa Letow helfen ihr, die ehrenamtliche Arbeit zu bewältigen. Alle drei Frauen sind selbst von Krebs betroffen.

Auch Heide Krefz ist vor einigen Jahren an Brustkrebs erkrankt. „Wenn man selbst betroffen ist, kann man sich viel besser in die Situation des anderen hineinversetzen“, meint die stellvertretende Landesvorsitzen-

de. Die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs will helfen, seelische Belastungen und Probleme der Betroffenen auf Grund eigener Erfahrungen zu überwinden. Menschliche Zuwendung in Einzelgesprächen, innerhalb der Gruppe

und bei Besuchen am Krankenbett gehören genauso dazu wie die Betreuung Krebskranker und ihrer Angehörigen. „Dabei wünschen wir uns noch eine intensivere Zusammenarbeit mit Ärzten und Schwestern der HELIOS Kliniken“, sagt Heide Krefz.

Die Frauen der Selbsthilfegruppe treffen sich dienstags um 15.30 Uhr im Sanitätshaus Stolle in der Wismarschen Straße 380. „Wenn jemand neu zu uns kommen möchte, bitten wir darum, vorher bei uns anzurufen. Unter unserer Telefonnummer 0385/2 18 19 52 können wir einen ersten gemeinsamen Termin vereinbaren“, sagt Heide Krefz. Große Unterstützung erfährt die Gruppe vom Sanitätshaus Stolle. „Wir können dieses Büro und auch einen Konferenzraum hier im Haus kostenfrei nutzen und das hilft uns natürlich sehr“, sagt sie. Treffpunkt für die Männer der Gruppe ist immer am letzten Donnerstag eines Monats. „Allerdings treffen sich die Herren bei KISS“, meint Heide Krefz.

Herzlich willkommen

Zur Modenschau von Amoena

Lewenberg • Brustkrebspatientinnen wollen umfassende Beratung vor der Operation, während der Behandlung und danach, denn sie möchten weitgehend normal ihren Alltag meistern. Der Oktober ist der Monat des Brustkrebses. Rosemarie Scheel, Abteilungsleiterin Vertrieb lädt am 17. November ins Sanitätshaus Stolle zu Modenschau und Beratung durch eine Physiotherapeuten ein.

Die Diagnose Brustkrebs ist für alle betroffenen Frauen ein furchtbarer Schock. Jeden Tag werden weltweit tausende Frauen mit dieser Diagnose konfrontiert. Heute helfen moderne Operationsmethoden den Krebs zu überwinden. Danach wollen die Frauen gut versorgt und beraten werden. Am 17. November sind alle an der Brust operierten Frauen ins Sanitätshaus Stolle eingeladen. Um 14.30 Uhr erwartet sie hier eine Modenschau mit Produkten von „Amoena“ und der Firma „Thämert“. Sie bieten Silikon-Brustprothesen, Spezial-BHs, Bademoden und spezielle Pflegemittel an.



Service

Gewinnspiel
 äReisen in Mecklenburg-Vorpommern
 heißt der prÖchtige Bildband, den es im Oktober auf der Internetseite www.aok.de/mv zu gewinnen gibt. Mehr als 180 Bilder und viele informative Beschreibungen zeigen Facetten, die auch für Einheimische durchaus neu und interessant sind. Das Buch, das die Buchhandlung Weiland gesponsert hat, ist ein tolles Geschenk für Freunde. Da lohnt es sich, das Glück heraus zu fordern. Dazu müssen Sie herausfinden, wie viel Euro der Gesundheitsbonus der AOK M-V betrÖgt und die richtige Zahl mailen. Die Antwort gibts auch unter www.aok.de/mv

Gesundheitstelefon
 Wie man sich vor Grippe schützt, was am besten gegen ErkÖltung hilft, wie das Immunsystem auf natürliche Art gestÖrkt werden kann, erfahren Anrufer am 6. Oktober von 10 bis 16 Uhr am AOK-Gesundheitstelefon. Unter der Nummer 0385/308 309 beantworten AOK-Beratungs-Örztin Dr. Katrin Witt und Kneipp-Expertin Waltraud Lelleck Fragen rund um das Thema Husten, Schnupfen und Co. Zum Nachlesen gibt es bei der AOK kostenlos das Faltblatt äErkÖltung und Grippe und die Info-Broschüre äSelbstmedikation. Zu bestellen am AOK-Servicetelefon: 01805 265648 (12 Cent/min).

Zur Fußball-WM

Wer gewinnt den AOK Superkick 2006?

Schwerin • Nächstes Jahr dreht sich in Deutschland alles um den Ball. Im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft im eigenen Land startet die Gesundheitskasse mit Lukas Podolski eine bundesweite Fitness- und Bewegungsinitiative für Kinder.

Unter dem Motto „Ohne Kids läuft nix“ will die AOK zusammen mit dem Torjäger der deutschen Nationalmannschaft vor allem Zehn- bis Vierzehnjährige für Fitness und Bewegung begeistern. Podolski gibt den Kids bis zur Weltmeisterschaft Trainingstipps und verrät viele Fußballtricks - zu finden unter aok.de/mv oder in einer kostenlosen Broschüre, die bei der AOK ausliegt. Für Lehrer und Trainer gibt es im Internet ein Trainingshandbuch zum Runterladen. Außerdem lädt die AOK vom 29. bis zum 30. April junge Nachwuchsfußballer zu einem bundesweiten Turnier nach Frankfurt/Main ein. 17 Mannschaften, jeweils ein Team aus jeder Landes-AOK, spielen beim „AOK Superkick 2006“ um den begehrten Siegerpokal. Um die Organisation kümmert sich Rekordbundesligaspieler Karl-Heinz „Charly“ Körbel mit der Eintracht Frankfurt Fußball-Schule. Die Kosten für Reise und Unterbringung im Lindner - Hotel in Frankfurt - Höchst werden komplett übernommen. Für Verpflegung wird gesorgt - für insgesamt jeweils 15 Personen! Betreuer müssen sich um nichts kümmern, außer natürlich um ihr Team. Für ein spannendes Rahmenprogramm und sportliche Überraschungsgäste ist gesorgt. Mitmachen dürfen alle D-Jugendmannschaften (elf und zwölf Jahre) in Deutsch-



Fußball-Nationalspieler Lukas Podolski vom 1. FC Köln ist offizieller Partner der AOK-Aktion „Ohne Kids läuft nix“
 Foto: AOK

land. Gespielt wird auf dem Kleinfeld. Da Mädchen und Jungen in diesem Alter noch zusammenspielen, sind gemischte Teams besonders willkommen.

Wie geht's? Zunächst muss ein Steckbrief des Teams angefertigt werden. Das sollte drin stehen:

- Name des Vereins
- Was ist das Besondere an der Mannschaft?
- Kontaktdaten des Trainers oder Betreuers
- Wie viele Mädchen spielen mit?
- Warum sollte die Mannschaft am AOK Superkick 2006 teilnehmen?

Mitmachen und Glück haben! Wer mit dabei sein will, schickt bis zum 31.10.2005 ein Foto der Mannschaft und einen Steckbrief mit der Beschreibung des Teams an: AOK Mecklenburg-Vorpommern, Peter

Wöstenberg, Am Grünen Tal 50, 19063 Schwerin.

Und dann? Jeweils drei Mannschaften werden unter den Einsendungen ausgelost und in der Januar - Ausgabe des Mitglieder-magazins „Bleib gesund“ ausführlich vorgestellt. Die Leser entscheiden dann, welches Team die AOK Mecklenburg-Vorpommern beim AOK Superkick 2006 vertreten soll.

Gewinnen! Natürlich steht der Spaß beim AOK Superkick 2006 im Vordergrund. Doch alle Teilnehmer können neben Pokalen noch viele weitere tolle Preise gewinnen, etwa ein Fußballtrainingslager für die gesamte Mannschaft. Noch wird aber nicht alles verraten, weitere Gewinne stellt hauspost in den nächsten Ausgaben vor.

Zusatzangebote der AOK ergänzen gesetzlichen Gesundheitsschutz

Für jeden Versicherten das richtige Angebot

Schwerin • AOK-Versicherte können ihren gesetzlichen Gesundheitsschutz mit günstigen Zusatzversicherungen sinnvoll ergänzen. Anne Steinig von der AOK in Schwerin: „Die AOK nutzt die gesetzlichen Möglichkeiten und bietet ihren Versicherten Komplettschutz aus einer Hand.“

Zusatzversicherungen für Sehhilfen, Zahnersatz, Auslandsreisen oder Behandlung beim Heilpraktiker - für AOK-Versicherte gibt es durch die Kooperation mit der DKV solche Angebote zu Vorzugskonditionen. Beispiel Sehhilfen: Die gesetzlichen Krankenkassen dürfen die Kosten für Brillen nur noch bei starken Seheinschränkungen sowie für Kinder und Jugendliche übernehmen.

Da lohnt es sich, über eine Zusatzversicherung nachzudenken. Den Versicherten



Vor dem Brillenkauf lohnt es sich, über eine Zusatzversicherung nachzudenken

Foto: Silke Schimanski

bringt die Kooperation der AOK mit der DKV viele Vorteile. „Die Tarife sind deutlich einfacher gestaltet, fast alle auch für ältere Menschen zugänglich und es entfallen die

sonst üblichen allgemeinen Wartezeiten nach Abschluss eines Vertrages“, erklärt Anne Steinig.

Bei Sehhilfen übernimmt die Zusatzversicherung 80 Prozent der Aufwendungen (bis 128 Euro), einschließlich der Brillenfassung. Voraussetzung ist, dass sich die Sehfähigkeit um mindestens 0,5 Dioptrien geändert hat.

Das komplette Paket zur ambulanten Zusatzversicherung beispielsweise umfasst Zuschüsse für Sehhilfen, Zahnersatz und Krankenversicherungsschutz im Ausland. Für einen 30-jährigen Mann kostet es weniger als fünf Euro pro Monat. Eine 40-jährige Frau bekommt diesen Schutz für rund sieben Euro.

Infos dazu gibt es bei der AOK in Schwerin sowie am Servicetelefon 0180 5265648 (12 Cent pro Minute) und unter www.aok.de/mv.

Ästhetikzentrum in HELIOS-Klinikum erfolgreich mit „Power-Liposuction“

Vibration gegen Männerbäuche

Lewenberg • Schönheit ist etwas für Frauen, heißt es, doch auch immer mehr Männer wollen ihren „Problemzonen“ nach vergeblichen Diäten auf dem verlässlichen Weg zu Leibe rücken: Fettabsaugung heißt das Zauberwort. Doch gerade bei ästhetischen Operationen ist Seriosität und fachliches Können wichtig. Beides findet im Ästhetikzentrums der HELIOS Kliniken.

Die operative Methode, überflüssige Pfunde loszuwerden, gehört zu den Spitzenreitern unter den freiwilligen Eingriffen in der ästhetischen Chirurgie. Einen von Dr. Metts Patienten packte der Ehrgeiz, nachdem seine Frau nach drei Schwangerschaften eine Brust- und Bauchdeckenstraffung machen ließ. „Ich hatte halt 'ne große Klappe“, erinnert er sich, „Doch die ersten Ergebnissen fanden wir so gut, dass ich mich noch ein zweites Mal in Dr. Metts Behandlung begab.“ Zuerst waren Ober- und Unterbauch dran, danach wurde Fettgewebe im Hüft- und Beinbereich entfernt. Doch was sich ganz einfach anhört, kann für Dr. Mett und seine Kollegen anstrengend sein. „Vier Stunden harte körperliche Arbeit sind keine Seltenheit, wenn wir männlichen Pfunden zu Leibe rücken“, erzählt er, „Da muss ein erfahrenes Operationsteam und neueste Technik her.“ Die Vibrationsliposuctions-pumpe unterstützt die Arbeit des Arztes mit 800 kleinen Vor- und Rückwärtsbewegungen der Absaugna-



Dr. Roland Mett bei der Arbeit mit der Vibrationsliposuctions-pumpe

Foto: max

del pro Minute. „Damit kann sehr schnell und effektiv Fett an schwierigen Körperstellen abgesaugt werden, das lässt Männerbäuche schmelzen“, sagt Dr. Mett, begeistert über die in Fachkreisen als „Power-Liposuction“ bekannte Technik. „1994 habe ich begonnen, Fettabsaugungen im Rahmen von Straffungs-OPs vorzunehmen“, so Dr. Mett. Mit der ständig verbesserten Technik verbesserten sich auch Methoden und Ergebnisse. Seit 2000 gibt es das Angebot, ästhetische Operationen am Wochenende durchführen zu lassen, der erste Mann kam 2002.

Doch die Fettabsaugung ist nach wie vor in der Kritik, weil oft zu viel versprochen wird. „Eine realistische Erwartung ist wichtig, das richtige Maß und umfassende Nachkontrolle für mindestens zwölf Stunden“, weiß Dr. Mett. Neben den schönen Effekten sollte man allerdings bedenken: Die Fettabsaugung ist nicht der Weg, massig Pfunde zu verlieren. Sie hilft, die Konturen des Körpers zu verbessern. Sport und eine gesunde Ernährung müssen für dauerhaften Erfolg ein Übriges tun. Auch bei Männern. fh

Erstmals gezüchtete Knorpelzellen transplantiert

In Bewegung dank Labor

Lewenberg • Gelenkknorpelschäden sind schwer heilbar. Oft kämpfen Patienten ihr Leben lang mit der Beeinträchtigung ihrer Bewegungsfreiheit. Eine neue Methode, die im Zentrum für Arthroskopische Chirurgie Schwerin jetzt erstmals zur Anwendung kam, verspricht dauerhafte Heilung.



Durch einem Unfall oder Verschleiß kann der ursprüngliche, sogenannte hyaline Knorpel in einem Gelenk stark geschädigt sein. Da der Knorpel sich nicht selbst regenerieren kann, muss der Patient bei einer herkömmlicher Behandlung mit weiter voranschreitendem Verschleiß und im Ernstfall mit Arthrose rechnen. Denn bisher war es nur möglich, den Knorpel mit der Bildung eines Ersatzgewebes, dem Faserknorpel, zu „reparieren“, der aber viel weniger belastbar ist.

Erstmals konnte nun Dr. Michael Biedermann, Leiter des Zentrums für Arthroskopische Chirurgie der HELIOS Kliniken (Foto), einem Patienten mit einer Knorpelzelltrans-

plantation zu einem wieder dauerhaft schmerzfreien und funktionstüchtigen Kniegelenk verhelfen: „Während einer Kniegelenksspiegelung entnehmen wir aus einer weniger belasteten Region des Knies kleine Knorpelchips, die ungefähr so groß wie Reiskörner sind“, erklärt Dr. Michael Biedermann die Vorgehensweise, „Danach werden die Zellen in einem Speziallabor auf einer dreidimensionalen Matrix aus einem Trägervlies und einem biologischen Kleber angezüchtet. In einer zweiten Operation können wir schließlich die gezüchteten Zellen passgenau in die geschädigte Stelle einsetzen.“ Nach anschließender mehrwöchiger Physiotherapie zur Förderung des Einwachsens der Zellen ist das Kniegelenk wieder voll belastbar. Jedoch kommt die neue Methode nicht für alle Patienten mit Gelenkschäden in Frage: Für die Behandlung müssen spezielle Indikatoren vorliegen. Besonders bei großen, aber isolierten Knorpelschäden am Kniegelenk kommt eine Transplantation von gezüchteten Knorpelzellen in Frage. fh

Patientenforum

Damit der Darm wieder funktioniert

Lewenberg • Kein Thema, über das man gern spricht: Im Patientenforum der HELIOS Kliniken Schwerin geht es am Sonnabend, den 8. Oktober 2005, um Erkrankungen des Enddarms und des Afters. Betroffene, Angehörige von Betroffenen, aber auch alle anderen Interessierten können sich an diesem Tag ab 10.30 Uhr über moderne Behandlungsmöglichkeiten informieren. Nach der Begrüßung wird Dr. med. Klaus Dommisch, leitender Chefarzt der Chirurgischen Klinik, zunächst einen thematischen Überblick geben. Danach spricht Dr. med. Jörg Sauer, 1. Oberarzt der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie, in seinem Vortrag über „Moderne Untersuchungs- und Behandlungsmethoden bei Hämorrhoiden und anderen, die Verschlussfunktion des Afters beeinträchtigenden Erkrankungen“. Anschließend besteht Gelegenheit, in einer Diskussionsrunde miteinander ins Gespräch zu kommen.



HELIOS
Kliniken Schwerin

Fakten

Klinikum

- Klinik f. Anästhesie u. Intensivtherapie
- Augenklinik
- Klinik für Chirurgie
- Frauenklinik
- Hautklinik
- Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
- Klinik für Kinder, u. Jugendmedizin
- Zentrum für Innere Medizin
- Klinik für Kinderchirurgie
- Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie
- Klinik f. Neurologie
- Orthopädische Klinik
- Klinik für Strahlentherapie
- Klinik für Urologie
- Tumorzentrum

Institute

- Institut für Transfusionsmedizin
- Institut für Röntgendiagnostik
- Institut für Nuklearmedizin
- Institut für Laboratoriumsmedizin
- Institut f. Pathologie

Flemming-Klinik

- Klinik f. Abhängigkeits-erkrankungen
- Klinik für Alterspsychiatrie
- Klinik für Kinder- und Jugendneuro-psychiatrie und -psychotherapie
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Institutsambulanz
- Tagesklinik

Privatklinik

Wismarsche Str. 397
19055 Schwerin
Tel: (03 85) 5200
www.helios-kliniken.de

Fakten

Test zum Saisonstart
Die Volleyballdamen des SSC nutzten auch in diesem Jahr zur Saisonvorbereitung die Fachkenntnis der Therapeuten und die Ausstattung des Rehazentrums. Die Auswertungen der verschiedenen Tests geben nun Trainer Tore Aleksandersen alle Informationen, die er braucht, um das Training optimal zu gestalten.

Kostenlos für Interessierte:
OP-vorbereitende Gehschule mit Unterarmstützen
nächster Termin: 27. Oktober, 15.30 Uhr im Rehazentrum

Rehazentrum Schwerin

Tagesklinik für Rehabilitative Medizin

Ärztliche Leitung:
Dr. Peter Jokisch
Dr. Andreas Hensel

Praxis für neurologische Physiotherapie
Fachliche Leitung:
Gunnar Maaß

Praxis für Ergotherapie
Fachliche Leitung:
Simone Schulz

Wuppertaler Str. 38a
19063 Schwerin
Telefon 3 95 78-0
Fax 3 95 78-78
E-Mail: info@reha-schwerin.de

Therapiezentrum Schwerin

Praxis für orthopädische Physiotherapie
Fachliche Leitung:
Kathrin Thorbahn

Am Grünen Tal 22
19063 Schwerin
Telefon: 3 26 16 94
Fax: 3 26 16 97



Interne Fortbildungen für eine einheitliche Behandlungsphilosophie: Sebastian Porath, Katrin Irmer, Gunnar Maaß, Simone Schulz, Jörg Blum und Cindy Rux (v.li) Fotos: max

Therapeuten geben Erfahrungen untereinander weiter

Aus der Praxis für die Praxis

Neu Zippendorf • Mit selbst initiierten, internen Fortbildungen geben die Therapeuten von Reha- und Therapiezentrum ihre praktischen Erfahrungen und ihr Wissen untereinander weiter. „Wir erarbeiten so eine eigene Philosophie, die allen Behandlungen zu Grunde gelegt werden kann“, erklärt Gunnar Maaß, Leiter der Praxis für neurologische Physiotherapie im Rehazentrum. Federführend in der Organisation sind die Physiotherapeutin Madlen Wöhleke und die Ergotherapeutin Simone

Schulz. Die Veranstaltungsreihe konzentriert sich zur Zeit auf neurologische Erkrankungen, aber auch die Spezialisten für orthopädische Physiotherapie vom Therapiezentrum am Grünen Tal sind angesprochen, am Austausch teilzunehmen. Anhand konkreter Fallbeispiele loten die Therapeuten Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Behandlungskonzepte aus, stellen einander das Wissen aus ihren jeweiligen Zusatzausbildungen zur Verfügung. Die Treffen finden monatlich statt.

Regelung für das Verschreiben von Rehamaßnahmen zum 1. Mai 2006 geändert

Ärzte-Fortbildung im Rehazentrum

Neu Zippendorf • Ab 1. Mai 2006 dürfen bei den Krankenkassen Rehamaßnahmen nur noch von Ärzten beantragt werden, die dafür eine Fortbildung besucht haben. 50 niedergelassene Ärzte kamen zu einer dieser Fortbildungsveranstaltungen Anfang September im Rehazentrum Schwerin zusammen.

Eine Reha ist mehr als nur eine Abfolge therapeutischer Maßnahmen. Eine Reha hat vielmehr auch die Aufgabe, berufliche und soziale Schwierigkeiten, die aus der Krankheit resultieren, aufzugreifen und den Patienten bei deren Überwindung zu unterstützen. Im neuen Antragsformular der Krankenkassenversicherer wird dieser Definition von Rehabilitation Rechnung getragen. „Eine Reha wird demzufolge nur gewährt, wenn sich aus der Erkrankung Einschränkungen in der Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben ergeben haben, beziehungsweise sich zu ergeben drohen“, erklärt Dr. Peter Jokisch, ärztlicher Leiter des Rehazentrums Schwerin. Organisiert werden die sechzehnstündigen Fortbildungen von der Ärztekammer M-V. Christine Mertink, zuständige Referatsleiterin ist selbst vor Ort: „Wir wollen die



Dr. Peter Jokisch und Oberärztin Ulrike Prösch bei einem Referat zur Fortbildung Foto: tm

niedergelassenen Ärzte mit dieser Fortbildung in die Lage versetzen, mit vertretbarem Zeitaufwand und bestem Hintergrundwissen die Reha-Anträge zu bearbeiten“, so Mertink.

Dr. Peter Jokisch ist einer der wenigen Ärzte in M-V, die Fortbildungsveranstaltungen wie diese leiten dürfen. Seine Kollegin Dr. Sabine Bank hatte angeregt, die Veranstaltung

Rehazentrum unterstützt

Kleine Kicker zum Turnier geschickt

Schwerin • Dank einer Unterstützung durch das Rehazentrum konnten die kleinen Fußballer der Gutenberg-Schule (Foto) zu einem Turnier nach Schönberg fahren. Um Dankeschön zu sagen, kam Sportlehrer Bodo Prosch (Foto re.) mit vier seiner Ballkünstler im Rehazentrum bei German Ross vorbei. Bodo Prosch trainiert an der Gutenberg-Schule zwei Mannschaften für ein bundesweites WM-Fußballprojekt mit dem Namen „Fair Play For Fair Life“. 205 Schulen sind „WM Schulen“ und vertreten bis zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 jeweils eine FIFA-Nation. Das Gutenberg-Team tritt als „Amerikanisch Samoa“ an. Über Turniere qualifizieren sich 32 Mannschaften zur eigenen WM.



neben Bad Doberan auch in Schwerin anbieten. Welche Folgen das neue Formular für die Patienten hat, kann sie nur vermuten: „Vielleicht gehts ja in der Bearbeitung etwas schneller dadurch.“

250 Ärzte in M-V haben die Fortbildung bereits absolviert. Die Ärztekammer geht davon aus, dass es bis April 2006 noch deutlich mehr werden.

Im Haus Weststadt freuen sich die Bewohner auf jeden neuen Tag

Auch im Alter macht man Pläne

Weststadt • Ihr individuelles Leben in den eigenen vier Wänden aufzugeben und dafür in ein Alten- und Pflegeheim zu ziehen, verbinden viele Menschen mit dem Verlust von Lebensqualität. Sie fürchten das Einerlei des Pflegealltags und sie glauben, sich daran anpassen zu müssen. Simone Henning und ihr Team im „Haus Weststadt“ beweisen mit viel Engagement das Gegenteil.

„Seit ich hier wohne, stehe ich jeden Morgen gern auf und bin neugierig, was der Tag bringen wird“, sagt Anna Ahling. Weil sie nach einer Krankheit dauerhaft Unterstützung und Hilfe im Alltag braucht, ist die 89-Jährige ins Haus Weststadt gezogen. „Etwas skeptisch war ich anfangs schon, denn ich wusste ja nicht, was mich hier erwartet. Pflegeheim klingt ja immer ein wenig nach Krankenhaus“, meint sie. Seit einem Jahr wohnt sie hier. Von Ängsten keine Spur, stattdessen erzählt sie aufgeräumt vom Alltag in ihrem Zuhause: „Kürzlich haben wir hier im Garten Brombeeren geerntet und daraus Marmelade gekocht. Zum Nachmittagskaffee gab es frisches Toastbrot und dazu unsere selbstgemachte Marmelade, ein Gedicht“, schwärmt sie. Täglich etwas Sinnvolles tun, um abends zufrieden zu sagen, du hast heute etwas Schönes erlebt und selbst auch etwas geschafft - nach dieser Maxime bereitet



Täglich etwas unternehmen, für Bewohner des Hauses selbstverständlich Foto: max

Simone Henning die täglichen Angebote für die Bewohner des Hauses vor. Gemeinsam mit den Mitarbeitern vom Sozialen Dienst, mit den Pflegekräften und auch mit den Mitarbeitern vom Haus-Service versucht die Leiterin dieser Philosophie gerecht zu werden. „Jeder Bewohner kann sich sein Leben hier so einrichten, wie er es gern mag und wie er es von früher gewohnt ist. Das beginnt schon morgens, wer lieber länger schläft, dem servieren wir das Frühstück, wenn er es wünscht“, erläutert die leitende Pflegefachkraft. Für Simone Henning und ihr

Team ist die Individualität jedes Einzelnen besonders wichtig: „Jeder Mensch hat seine Vorlieben und eigene Vorstellungen vom Leben“, sagt sie.

Im Haus achtet sie deshalb sehr auf die Ausgewogenheit zwischen Gemeinsamkeit und persönlicher Individualität. Filmabende bei Wein und Chips, Musik und Bewegung beim Tanztee, aber auch Angebote der Stille, jeder Bewohner nimmt das für sich in Anspruch, was ihm gut tut. „Langweilig wirts hier nie“, bestätigt Anna Ahling.

Ehemaliges städtisches Kinderheim wurde 60

Viele Wege in die Zukunft

Lankow • Das erste städtische Kinderheim feierte seinen 60. Geburtstag. Kinder, Jugendliche und Erzieher aus den heutigen Soziuseheimen bereiteten das Fest im Demmlerhaus vor. Sie sammelten Vergangenes für eine Chronik und drehten einen Film über das Heute.

„Wir sind tief in die Vergangenheit eingetaucht und haben dabei viel Interessantes erfahren“, erklärt Silke Schönrock. Die Leiterin des Kinder- und Jugendbereiches hat mit

ihren Mitstreitern viel vorbereitet. „Fotos und Informationen von Zeitzeugen bringen Erinnerung, im Video und der Festzeitung zeigen wir auch, welche Erziehungswege wir heute gehen“, erklärt Schönrock. Mehr als 70 Gäste waren begeistert. Emmy Bülow, früher Erzieherin im Demmlerhaus, sagt: „Dank der Chronik können sich die Jüngeren ein Bild von früher machen und ich kann sehen, wie heute hier Kindern geholfen wird, den Weg ins Leben zu finden. Das macht mich froh.“



Erzieherin Emmy Bülow (r.) traf viele „ihrer“ Kinder wieder

Foto: Schrenk

An die Zukunft denken

Gespräch übers Wohnen im Alter

Schelfstadt • Am 19. und 20. Oktober finden die 2. Seniorentage in Schwerin statt. Oberbürgermeister Norbert Claussen wird sie am 19. Oktober um 10 Uhr im Brandensteinschen Palais in der Puschkinstraße eröffnen.

Die Arbeitsgemeinschaft „Offene Altenarbeit“ lädt von 11.30 bis 13 Uhr zu mehreren Gesprächsrunden ein. Thema: „Arbeiten, Leben und Wohnen in Schwerin“. Carolin Fahlenbock, verantwortliche Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit von Sozius und Augustenstift wird eine Gesprächsrunde moderieren. Interessante Gäste werden kommen: Hans Herrmann Bode vom städtischen Planungsamt, Frank Holger Blümel, Geschäftsführer der Sozius gGmbH und vom Augustenstift, Jürgen Wörrenkämper, Mitarbeiter der SWG und Guido Müller, Geschäftsführer der WGS.

„Wir wollen gemeinsam besprechen, welche Möglichkeiten es in Schwerin gibt, um hier auch im Alter selbstbestimmt und gut versorgt wohnen zu können“, erklärt Carolin Fahlenbock.

Fakten

Zentralverwaltung
Wismarsche Str. 298
19055 Schwerin

Telefon:
30 30-800
Servicebüro
Telefon 30 30 810
Telefon 30 30 811

Pflegeheime
Haus I
Perleberger Str. 20,
19063 Schwerin
Telefon 39 88-0

Haus
Am Grünen Tal
Vidiner Str. 21
19063 Schwerin
Telefon 395 74-0

Haus III
Pawlowstr. 9
19063 Schwerin
Telefon 20 21-0

Haus Weststadt
J.-Brahms-Str. 61
19059 Schwerin
Telefon 75 82 41-0

Haus Lankow
Ratzeburger Str. 8a
19057 Schwerin
Telefon 48 06-0

Haus Lewenberg
Wismarsche
Straße 298
19055 Schwerin
Telefon 30 30 700

**Ambulanter
Pflegedienst**
Perleberger Str. 20
19063 Schwerin
Telefon 20 16 06

**Hilfen zur
Erziehung**
Demmlerhaus
Flensburger Str. 22
19057 Schwerin
Telefon 48 68 437
Niels-Stensen-Str. 2
19055 Schwerin
Telefon 20 71 117
Obotritenring 105
19059 Schwerin
Telefon 56 13 14
Kaspelwerder
19057 Schwerin
Telefon 61 38 04



JRG BAUUNTERNEHMEN GmbH

Meisterbetrieb mit eigenem Handwerker-Team

Gartenstraße 43 · 13077 Lübeck · Tel. 04541 4909-0 · Fax 04541 490 920
 oder besuchen Sie uns unter www.jrg-bau.de, e-mail anfrage@jrg-bau.de

Wählen Sie aus unserem Hausprogramm:



Typ Senior 2

Winkelbungalow Raben Stein-
feld

ÖAn der Schlenke Ö

WohnflŠche 75,44 m²
 WZ, SZ, Gast, K†, Bad, HWR, DG aus-
 baufl.

Einzug Dezember 05



Typ Senior 1

Bungalow Schwerin Gartenstadt

WohnflŠche 80,08 m²

WZ, SZ, Gast, K†, Bad, HWR,
 altersgerecht: TYren 1 m breit, DU eben-
 erdig, Badewanne tiefergesetzt
 GrundstYck, SÖdwest-Lage 430 m²
 schlYsseliefertig nur 129.900,Ö €



Typ Senior 2

Schwerin Lankow ÖAm
 MYhlenberg Ö

WohnflŠche 75,44 m²

WZ, SZ, Kind, K†, Bad, HWR,
 DG ausbauflŠig
 GrundstYck 507 m²
 schlYsseliefertig nur 115.700,Ö €



Typ Lankow

Winkelbungalow Schwerin Lan-
kow

WohnflŠche 88,08 m²

WZ, SZ, Kind, K†, Bad, HWR,
 DG ausbauflŠig

GrundstYck (RandgrundstYck) 821



Typ Schwerin

DoppelbungalowhŠlfte
 Schwerin Lankow ÖAm
 MYhlenberg Ö

WohnflŠche 88,28 m²

DG Ausbaureserve 49,07 m²

WZ, SZ, Kind, K†, Bad, HWR,

GrundstYck 347 m²

schlYsseliefertig nur 117.000,Ö €



Typ Familie 4

Schwerin ÖAm Wald Ö

WohnflŠche 114,50 m²

WZ, SZ, 2 x Kind, K†, Bad, HWR,
 WC,

Spitzboden Ausbaureserve 16,32 m²

GrundstYck 381 m²

schlYsseliefertig nur 120.000,Ö €



Typ Wismar

Schwerin Lankow

WohnflŠche 126,95 m²

WZ, SZ, 2 x Kind, K†, Bad, HWR,
 WC,

GrundstYck (RandgrundstYck) 821

m²



Typ Lübesse

Schwerin Lankow ÖAm

MYhlenberg Ö

WohnflŠche 112,21 m²

WZ, SZ, 2 x Kind, K†, Bad, HWR, WC

GrundstYck 507 m²



Typ Suckow

Schwerin Schlossgarten

WohnflŠche 150,10 m²

WZ, SZ, 2 x Kind, K†, Bad, HWR,
 WC,

Spitzboden ausbauflŠig

GrundstYck 677 m²

schlYsseliefertig nur 252.000,Ö €

Jederzeit · Richtig · Genau - mit den Profis vom Bau

www.jrg-bau.de

Impressum

Herausgeber

maxpress
 pr+werbeagentur
 GmbH & Co. KG
 Friedrich-Engels-Str. 2a
 19061 Schwerin
 www.maxpress.de
 hauspost@maxpress.de

Redaktionsleitung

Holger Herrmann
 (V.i.S.P.)
 Christian Becker (Ltg.)
 Tel. (0385) 7 60 52 52
 Fax (0385) 7 60 52 60

Fotoredaktion

Heike Homp (Ltg.)

Redaktion &

Fotos

Christian Becker (cb)
 Holger Herrmann (hh)
 Heike Homp (max)
 Heidi Schrenk (hs)
 Franziska Hultzsch (fh)
 Thomas Naedler (tn)

Anzeigenleitung

Andre Kühn
 Tel. (0385) 7 60 52 20
 Fax (0385) 7 60 52 60
 Anzeigenliste Nr. 2

Satz/Internet

Steffen Kusebauch
 (Ltg./Satz)
 Thomas Schmidt (web)

Druck

cw Obotritendruck
 Nikolaus-Otto-Straße 18
 19061 Schwerin

Auflage

62.500 Stück

Vertrieb

MZY - Mecklenburgischer Zeitungsvertrieb

Die hauspost erscheint unentgeltlich monatlich in allen erreichbaren Haushalten der Stadt Schwerin und Umgebung. Ein Abo für Interessenten außerhalb des Verteilungsgebietes kostet jährlich 30 Euro und kann beim Herausgeber bestellt werden. Für unaufgefordert eingesandte Fotos, Manuskripte und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Für die Inhalte der gekennzeichneten Unternehmensseiten sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

auswählige Erziehung	Ping- haken von London	Kraut in der Phar- mazie		Erdegeleht		Vorbereitung in der Mazze	englisch: Onkel	Kritik, Anmel- dung	glänzend selben	Steuer- geht
frühe Bau- tätigkeit		Wider- stand- los		Sitze der inneren Organe		Wohn- ungs- los	Wichtig	Türke	männ- licher franz. Artikel	
			8	von geleitiger Bedeutung		Cowmpel				7
italie- nischer Name des Atms		plötz- licher Einfall				geson- gene kath. Messe			Kopf- schmerz des Hirns	
Haus- lar				von Samen			4	gepflegt, ordent- lich	alt- germa- nische Waffe	
Bruder von Vater oder Mutter				keine Durch- schleuse		wid- erstand- los				postfach- liche Wasser- gebende
Kurz für: Wohn- gemein- schaft			5	Gepflick		ein zerles Gewebe			ein Kunst- stoff (Abk.)	Kreditbe- rechner (Abk.)
ein Geißelnde	Hirsche- tiere	engl. Staats- mann (Tory)						Post vor- schließen	franzö- sische Haut	
					6	Tier- milch		Dienst- leistung		
Pendant zu Leut	Sumpf- vogel			Woh- nachts- gebäck						3
						deutsche Vorlebe			Bulma- rens (engl.)	
Eleven- bahn- wagen			2			allge- meines Brot- spiel		närm- liche Anrede	künst- liche Welt- sprache	
				Soltrau- ber- gang		von ge- nannter Zeit an				
Haar										
Musik- Legen- platz								Teil des Kranken- hauses (Abk.)		



1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Die nächste hauspost erscheint am 28. Oktober

Anzeige

Aus ALT mach NEU!
Aktionswoche
 bei Pitsch Küchen & Bäder
4. bis 8. Oktober 2005
E-Geräte | Fronten | Spülen
 Beim Kauf eines **Miele** Gerätes erhalten Sie ein 12-teiliges Kochtopfset.

KÜCHEN PITSCH BÄDER KORK
 www.pitsch-kuechen.de
 Für jeden Wunsch das passende Konzept.

Werkstraße 700 · 19061 Schwerin Telefon 03 85 - 61 11 51
 E-Mail: info@pitsch-kuechen.de Telefax 03 85 - 61 11 53

Das Stadtpalais Glücksburg bietet erstklassige Qualität mit südländischem Flair

Lieber etwas Besonderes

Wittenförden • Es ist eine Entscheidung, die gut durchdacht sein will. Wer sein eigenes Haus bauen will, fasst diesen Entschluss in der Regel nur einmal im Leben. In den eigenen vier Wänden will man sich die nächsten Jahrzehnte richtig wohl fühlen. Und damit alles wunschgemäß läuft, bedarf es eines kompetenten Partners.

Die Hanseatische Immobilien Treuhand (hit) hat beim Thema Hausbau Erfahrungen wie kaum ein zweiter. Ob in Wittenförden oder der Neuen Gartenstadt - überall haben Bürger „ihr“ Eigenheim mit hit gebaut - und sind rundum zufrieden.

hit-Immobilienkaufmann Peter Eckel weiß, worauf es ankommt: Die Auswahl der Elemente, die das Haus zu etwas ganz Besonderem machen, beginnt schon beim Entwurf der Grundrisse“, erklärt er. „Eine ausführliche Beratung von Anfang an ist deshalb ein unbedingtes Muss.“ Das diese bei hit zum Service gehört und natürlich kostenlos ist, ist für Eckel selbstverständlich.

Der Eigenheim-Experte betont, dass bei allen hit-Haustypen, der Grundriss individuell gestaltbar ist. „Menschen sind unterschiedlich“, so Eckel. „Der eine möchte lieber einen großen Wohnbereich, der andere braucht ein großes Bad



Balkone im Eingangs- und Terrassenbereich

Freundliche Fassade, große Balkone und ein unschlagbarer Preis: Für 124.700,- Euro ist das Stadtpalais Glücksburg zu haben. Nur bei hit immobilien

oder eine geräumige Küche - oder vielleicht auch beides. Darauf gehen wir natürlich ein.“

Stadtpalais mit südländischem Flair
Mit dem Stadtpalais Glücksburg bietet hit nun einen ganz besonderen Haustyp an. Fast schon südländisch zeigt sich das Palais, mit portugiesischer Balkon-Balustrade und einer Fassade in toskanischem Stil. Fast 120 qm Wohnfläche, dazu 43 qm Ausbaureserve, vier bis fünf

Zimmer und 180 qm Grundstück gibt es zum Beispiel in Wittenförden schon für monatlich 478 Euro (eine Familie, ein Kind). „Das ist ein Inklusivpreis“, versichert Eckel, „Beim uns gibt es keine versteckten Extrakosten.“

Auf der sicheren Seite ist man außerdem: Durch ein notariell verbrieftes Rückkaufsrecht erhalten Bauherren den bezahlten Kaufpreis in voller Höhe zurück erstattet! Externen Finanzexperten bescheinigen dem Modell: Notariell ein-

Die Senioren-Bungalows der Firma hit erfreuen sich großer Beliebtheit

Ein Haus für Menschen im besten Alter

Wittenförden • Wer sich heute im besten Alter ein Haus baut, will auf Komfort natürlich nicht verzichten. Besonders gefragt ist dabei das Wohnen auf einer Ebene.

Willkommen im hit-Seniorenbungalow: Die Hanseatische-Immobilien-Treuhand hat ihn entwickelt, den Traum vom selbstständigen Wohnen bis ins hohe Alter. In

Wittenförden und in der Neuen Gartenstadt ist dieser Traum längst Realität geworden. Doch auch jüngere Leute begeistern sich für die hit-Bungalows. Denn was für Senioren zwischen 60 und 75 entwickelt wurde, hat auch viele junge Familien inzwischen begeistert.

In Wittenförden kann man sich die Bungalows anschauen. Ein bisschen wie in südlichen Gefilden muten die Senioren Refu-

gium Bungalows an. Und genauso traumhaft wohnt es sich hier auch. Mediterran eben. Die Bungalows bieten zwischen 84 und 120 Quadratmetern Wohnfläche. Jedes Haus mit einer eigenen, abgegrenzten Terrasse.

Die teilweise Überdachung lädt auch bei einem Schauer ein, sitzen zu bleiben und den Geruch des Regens ganz tief einzuatmen. Besonders praktisch für ältere Menschen ist die ebenerdige Bauweise. Auf Wunsch natürlich auch mit behindertengerechter Ausstattung. Sprich, mit allen Extras, die das Leben leichter machen.

Wie bei den meisten, von der Immobilien Treuhand errichteten Häusern, wird für die Bungalows eine kostenlose Rückkaufgarantie angeboten. So werden Risiken, zum Beispiel durch Pflegebedürftigkeit ausgeschlossen und kalkulierbar.

Ganz nebenbei sei noch erwähnt, dass das eigene Heim immer noch die beste Altersvorsorge ist. Wer also mit dem Gedanken spielt, bald im „eigenen Wohnzimmer“ zu sitzen, ruft schnell an unter Telefon 0385-77777.



Begeistern jung und alt: die Senioren-Bungalows der Firma hit

Fakten

Peter Eckel (Foto)

kam



vor

mehr als 14 Jah-

ren nach Schwe-

rin. 1991 hat der

Hamburger die

Chance für

Wittenförden

erkannt und erste

Grundstücke

gekauft. Circa 175

Reihenhäuser,

Doppelhäuser und

fünf zusätzliche

Wohnblocks wur-

den dort von ihm

errichtet. Inzwi-

schen hat sich das

Dorf zu einer

Kleinstadt entwick-

elt, mit einem Ein-

kaufszentrum, wel-

ches Eckel an Net-

to, Volksbank etc.

vermietete.

Dadurch wurden

die